

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 130.

Sonntag den 7. Juni

1885.

Architectur-Ausstellung

Friedrichstrasse 5 (nächst dem Museum).

18962

Täglich bei freiem Eintritt geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

Filet

Jacken in vielen
feinen Qualitäten,
billigste Sorte in ver-
schiedenen Grössen.

50 Pf.

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

14000

Vorhemden
(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,
elegant und practisch,
auf

Normal- und Flanellhemden
zu tragen, empfiehlt

ADOLF STEIN,
14 Webergasse 14.

Specialität:
HEMDEN nach MAASS
eigener Anfertigung.

Fertige
Herren-, Damen- & Kinderwäsche,
Ausstattungen.

18944

Sator & Elsholz, Maler und Lackirer,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden
Arbeiten, als: Lackiren von Wagen, Möbeln und Blech-
gegenständen. Dauerhafte Vergoldungen und Bronci-
rungen werden unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung ausgeführt.

Atelier für Schriftmalerei.

13985

Altdentsche Bierstube,

Neugasse 24.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit:

Eisfrisches Lager-Export-Bier,
vorzügliches Glas Bock-Ale,
prima Aepfelwein per Schoppen 12 Pfg.,
Restauration zu jeder Tageszeit.

Martin Vauth.

13990

Zwei einthürige Kleiderschränke, neu, billig zu verkaufen
Kirchgasse 22 im Seitenbau.

13905

Eine große Parthie zurückgesetzte

Tricot-Cailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

verlaufe ich bedeutend unter Fabrikpreis.

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

Garten-Restaurant

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export-Bier.

Lagerbier. Weine.

Weissbier. Aepfelwein.

Restauration à la carte.

12886

Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

Vorzüglichen Fischwein

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas, sowie echte Rheinweine
von **J. F. Moos**, Weingutsbesitzer in Rüdesheim. Koch-
und Bowlenwein per Liter 70 Pf. empfiehlt

12939

Gustav v. Jan, Reichelsberg 22.

Unsere heutige Nummer liegt eine
illustrirte Extra-Beilage des Versand-
Geschäfts **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, bei. 215

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Zimmer-Arbeiten in den hiesigen Kasernen, veranschlagt zu 439 Mk., sollen vergeben werden. Hierzu ist **Donnerstag den 18. Juni cr. Vormittags 11 Uhr** im Geschäftslocale der untergeordneten Verwaltung ein Submissions-termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein erschienener Submittenten eröffnet werden sollen. Bedingungen und Kostenanschlag sind daselbst zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1885.

287 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Von heute an **vorzüglicher Aepfelwein.** 13953

Rhenser

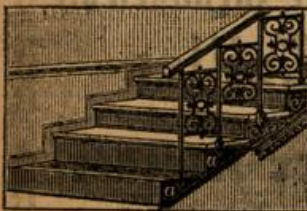
Mineral-Brunnen.



Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.** 44

Neueste Treppen-Construction,

schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R.-P.).
Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitschlösser.
Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

9104 **W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.**

Zu reduzierten Preisen.**Polstermöbel und Bettwaaren,**

Plüschgarnituren, sowie alle Arten Polstermöbel, complete nußbaumene, lackirte und eiserne Betten empfiehlt unter Garantie zu **reduzierten billigen Preisen** 13995
C. Hiegemann, Säfergasse 4.

Petroleum-Kochherde von Mk. 2.40 an,

Zink-Cimer Mk. 1 und 1.35,

Gießkannen Mk. 1.35, 1.50, 1.80 und 2.50,

Waschkessel, verzinkt und verzinkt, in allen Größen

empfehlen **Abels-Meurer, Goldgasse 9.** 13973

Blutlaus-Tinktur

nach Professor Meßler's Vorschrift empfiehlt 13954

H. Roos, Mehrgasse 5.

Ein neues, franz. **Bett** mit rother Sprungrahme, Matraze und Keil, sowie **Kommode** (polirt) von 25 Mk. an, 1 **Sopha** für 40 Mk., 1 **Chaise-longue** in weiß, Bezug wählbar, 1 zweischläfiges **Bett** und 2 **Küchenschränke** billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 13904

Ein großer **Tisch** mit sechs Schubkästen billig zu verkaufen Mehrgasse 26. 14005

Ein fast neuer **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen Schützenhoffstraße 16, Parterre. 13937

Circa 2 1/2 **Morgen Alee** zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 40. 13991

Ein äußerst **wachsamer Hund** ist zu verkaufen Goldgasse 12. 13965

Zu Original-Fabrikpreisen

in
grauer,
blauer
und
weißer,
garantirt
haltbarer
und
giftfreier
Emaille:

empfehle in großer Auswahl

Koch- und Fleischtöpfe von 75 Pf. an,
Stielcasserolen von 35 Pf. an,
Wasserkessel von Mk. 1.60 an,
Wasserkannen von Mk. 2.10 an,
Cimer zu Mk. 2.70 und 3.30,
Toilette-Cimer mit Ventildeckel Mk. 5.25,
Essenträger (fünfstheilig) Mk. 5,
Tassen zu 58 Pf.,
Nachtgeschirre von Mk. 1.35 an,
Waschbecken von 90 Pf. an u. c.

Alle Geschirre sind ohne Nacht aus einem Stück gestanzt.

13973 **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.**

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Der unerbittliche Tod entriß mir meine heißgeliebte, gute Mutter vorgestern Abend 6 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefbetrübte Tochter:

Ida Danninger.

Die Beerdigung findet **morgen Montag** Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14011

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel,

Heinrich Schick,

nach langem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Homburg v. d. S., den 6. Juni 1885.
Wiesbaden,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **morgen Montag** den 8. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14012

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Tochter so innigen Antheil nahmen, ihr so reichlich Blumen spendeten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pfarrer Biemendorf, welcher Worte des Trostes an ihrem Grabe sprach, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. 13491

Michael Eichhorn, Königl. Kammermusiker.

Allen Denen, welche an dem herben Verluste unseres lieben Söhnchens so herzlich Antheil nahmen und es zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Wiesbaden, den 6. Juni 1885.

13610 **W. Knapp, Bürstenfabrikant, nebst Familie.**

Bowlen- und Kochwein

per Liter 60 Pfg., Weißwein, garantiert rein, per Flasche von 70 Pfg. an, sowie in- und ausländischen Rothwein per Flasche von 90 Pfg. an empfiehlt

Martin Lemp,

13997 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a Land-Schinken.

ca. 8—10 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg., im Ausschnitt (roh und gekocht) per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

13996

Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstraße.

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9, empfiehlt
Goth. Cervelatwurst p. Pfd. M. 1,60, f. Limb. Rahmkäs p. Pfd. 40 Pfg., feinst. Düsseldorfer Senf p. Pfd. 30 u. 46 Pfg., jeden Tag frisches Land-Brod per Laib 46 u. 50 Pfg. 13963

Neue Matjes-Häringe à 15 Pfg.,
neue ital. Kartoffeln p. Pfd. 17 Pfg.,
neue Malta-Kartoffeln p. Pfd. 20 Pfg.

empfehl

Adolf Wirth,

13936

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

 **Nordseefischhandlung, Graben-**
Rheinfalm, Seezungen, geräucherten Stör (Caviar-)
fisch) per Pfund 1 Mk., Matjes-Häringe, Brab. Sardellen, lebende Schildkröten, Goldfische und kleine Aquarien. 13992

la isländ. Matjes-Häringe per Stück 15 Pfg.,
neue Lissaboner
Kartoffeln per Pfund 17 Pfg. soeben eingetroffen.

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

 Die ersten neuen, feinen Matjes-
Häringe à Stück 20 Pf. eingetroffen bei
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 13950

Prima holl. Maikäse,
Edamer Käse,
vollsaftigen Schweizerkäse,
Chetthaler Schloßkäse,
bayerischen Rahmkäse,
Limburger Käse und Handkäse

Adolf Wirth,

empfehl

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Hochprima holländischen Maikäse,
90 Pf. per Pfd., in feinsten, fetter Waare eingetroffen, sowie

la vollsaft. Emmenthal. Schweizerkäse,
feinste, saftige, große-
schöne Waare, empfiehlt **P. Freihen, Rheinstr. 55,**
Ecke der Karlstr. 13932

Erdbeer-Gelée (dick), **Früchte-Gelée, Frucht-**
zucker, Alles per Pfd. 40 Pfg., in
der Fabrik von **C. Steinhauer, Faulbrunnenstr. 12.** 14008

Himbeer-Syrup

bester Qualität à Pfd. 80 Pfg. empfiehlt

C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Reinigerstraße 15 sind größere und kleinere Quantitäten
unreife Stachelbeeren abzugeben. 13013

Ein großer **Aleiderschrank**, eichen-polirt, ist billig zu ver-
kaufen **Moritzstraße 12, Hinterh. Parterre.** 13940

Reinigerstraße 15 ein guterhaltener **Seidelberger**
Kranken-Fahrrad abzugeben. 14013

Reiche Backsteine zu haben **Moritzstraße 15.** 13871

Drell- und Sommer-Hosen

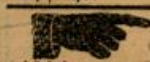
in größter Auswahl, schöne Muster, sowie Militär-
Drellhosen, Sommer-Joppen in 6 verschiedenen
Sorten, Knaben-Anzüge vom kleinsten an, Herren-
Anzüge, weiße und farbige Hemden, Arbeitshemden
und -Hittel zu den bekannt billigsten Preisen bei
13998 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Carbolsäure
Carbolpulver
Eisenvitriol
Chlorkalk

zum
Desinficieren

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13883



Zwei Gussäulen, 4,30—4,40 Meter
lang, zu kaufen gesucht.

14004

Wilh. Wahrmond, Zimmermeister.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Juni. 135. Vorstellung.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des
Scribe von Gollmitz. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand IV., König von Spanien	Herr Ruffen.
Maria Theresia von Portugal	Frl. Nadeck.
Rafael d'Estuniga	Herr Schmidt.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Rudolph.
Carlo Brochi	Frl. Pfeil.
Gasilda, seine Schwester	Frl. Nachtigall.
Frah-Antonio, Großinquisitor	Herr Aglitzky.
Der Graf von Medrano	Herr Dornetach.
Der Graf de la Torre	Herr Schott.
Der Marquis von Balbajos	Herr Winta.
Ein Thürsteher	Herr Brünig.

Königliche Räte. Inquisitoren. Hofdamen. Offiziere. Jäger.
Piqueurs. Geliebte. Bogen.
Scene: Spanien.
Der erste Akt spielt in der Umgegend von Madrid, der zweite in
Madrid und der letzte in Aranjuez.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 9. Juni: Die große Glocke.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt
Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Medizelle: Schwalbacherstr. 45. Pri.
Arankenklasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenarzt:
Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder,
Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 7. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Männergesangsverein „Concordia“. Vormittags 11 Uhr: Ausflug nach
Lorsbach.

Männergesangs-Verein. Nachmittags: Waldfest an der Kanzelbuche.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachmittags: Waldfest im
Distrikt „Bainholz“.

Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags: Waldfest auf
Speierslopf.

Gesangsverein „Liederkränz“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Turnverein. Nachmittags: Anturnen auf dem Turnplatz im Abelsberg.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 8. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung
im Saale der Gewerbeschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaufe.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Rettings-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Stiller-Club. Abends: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gesangsverein „Frohsinn“. Abends 9 Uhr: Probe.

Für Ausstattungen

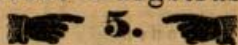
empfehle:

Hemden- und Betttuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe
etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Stanb- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher
etc. etc.

in nur **gediegenen, soliden** Qualitäten.

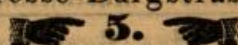
grosse Burgstrasse



5.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse



5.

13013

Befanntmachung.

Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Juni, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich wegen bereits erfolgter Geschäftsaufgabe im Saale „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, ca. 4000 Meter Damen-Kleiderstoffe verschiedener Dessins, eine Parthie Burkin, eine große Anzahl Damen-Regenmäntel n. dgl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen und mache ich besonders auf diese Versteigerung aufmerksam.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

74

Befanntmachung.

Donnerstag den 11. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein Beysiegel wegen Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen Waarenvorräthe im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Schürzen, Herren- und Damenbinden, Kragen und Manschetten, Bänder, Spitzen, Blumen, Federn, Hüte, Handschuhe, Halstücher, Seidenstoffe, Beinlängen, Schoner, Brautkränze, Kransen, Fülle u. s. w.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

74

In der

Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères,**

39 Langgasse 39, 13144

werden von jetzt ab Strohhüte zum Waschen und Färbieren angenommen und binnen 3 Tagen zurückgeliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Herren- und Knabenhüten in allen Formen und Farben zu Fabrikpreisen.

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 10. Juni, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend werden aus einem Nachlasse im Auctionssaale Fried- richstraße 8 die nachverzeichneten, gut erhaltenen Möbel etc., als:

2 gutgestimmte Piano's, 1 braunes Blüsch-Sopha mit 2 Sesseln, 1 schönes, nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Verticow in Mahagoni, 1 Waschkommode mit Platte in Mahagoni, 1 Nachttisch, 2 Salonische in Mahagoni, 2 Goldspiegel, 2 franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keil, 1 braunes Damast-Kanapee, 1 noch guter Secretär, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Console, 1 Speiseschrank, 1 Fliegenschrank, 1 großer, schöner Küchenschrank, 10 Rohrsthühle, verschiedene andere Stühle, 1 Nachstuhl, 1 Sessel, 1 prachtvoller Kinderwagen, 2 abgepackte Zimmerteppiche, 1 Parthie Delbruckbilder, 1 Kiste Spielwaaren, Glas, Porzellan und Blechgeschirr etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sodann läßt Frau Messerschmied **Hisgen Wwe.** wegen Aufgabe ihres Geschäftes einen Antheil ihrer Messerschmiedwaaren, als:

12 Feuerstahl-Messer, 4 feine Jagdmesser, 26 feine Taschmesser, 8 Champagner-Messer, 15 gewöhnliche Taschmesser, 12 feine Nähseeren, 6 Nagelseeren, 1 gute, große Schneiderscheere, Spiznadeln etc.,

mitversteigern und werden dieselben ohne Rücksicht auf die Taxation zugelassen. Bemerkt wird, daß die beiden Piano's um 11 Uhr zum Ausgebot kommen.

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: **S. Ullmann.**

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13. 13000



Turn-Verein.

Heute Sonntag den 7. Juni findet das diesjährige

Turnen

auf unserem links der Blatterstraße gelegenen Turnplatz statt. Abmarsch präzis 1 1/2 Uhr (in Vereinskleidung) mit Musik vom Vereinslokal, zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein. Der Vorstand. 13

Allgem. Versammlung d. Bangerwerks-Berufsgenossenschaft Hessen-Nassau (Section Wiesbaden)

heute Sonntag den 7. Juni Vormittags 11 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ dahier.

Tagesordnung:

- 1) Nochmalige Durchberatung des Statuten-Entwurfs;
- 2) Wahl der Bevollmächtigten zur Genossenschafts-Versammlung in Cassel am 12. Juni c.

Wir bitten alle Berufsgenossen, der Wichtigkeit der Sache halber, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

13918 Die Commission.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Montag den 8. Juni Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal, „Zur Mainzer Bierhalle“, eine General-Versammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand. 273

Rettings-Compagnie.

Sämtliche Mannschaften der Rettungs-Compagnie werden auf Montag den 8. Juni Abends 8 1/2 Uhr zu einer General-Versammlung in den Erbprinzen eingeladen.

Tagesordnung: 1) Besprechung wegen dem Feuerwehrtag in Elville; 2) Sonstiges.

Wiesbaden, den 6. Juni 1885. Das Commando. 225

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Glacé-Handschuhe, Hosenträger, Cravatten &c.

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
11971 Adam Gillberg, Langgasse 5.

Atelier für künstliche Zähne &c.

Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit. Billigste Preise.
Carl Dietz, 18 Michelsberg 18. 11801

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 7. Juni von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:

Waldfest

an der Kanzelbuche,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.

Vollständig schattiger Weg durch das Dambachthal, Melibocus-Eiche, Kanzelbuche; Entfernung 45 Minuten.

17

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag den 7. Juni, Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab:

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“, wozu ergebenst einladet

191

Der Vorstand.

Männergesang-Verein

„Alte Union“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab:

Waldfest auf „Speierskopf“

mit freundlicher Betheiligung hiesiger und Mainzer Sanges-Genossen.

Auf dem Festplatze: Angenehme Abwechslung durch Musik- und Gesangs-Vorträge, Tanzbelustigung, Volksspiele für Jung und Alt u. s. w. Sodann ist für ausreichende Anzahl bequemer Sitzplätze, wie auch besonders für die leiblichen Bedürfnisse durch ein gutes Glas Lagerbier, Schinkenbrot („Modell Germania“), gesalzene Ochsenbrust u. A. bestens gesorgt.

Der Rückmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
93 Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkrantz“.

(Gegründet 1847.)

Heute Sonntag den 7. Juni findet (bei günstiger Witterung) unser dies-jähriges

Waldfest

„unter den Eichen“

(Abhang rechts und links der Walkmühle) statt. Musik- und Gesangsvorträge, Tanz, Volks- und Wettspiele mit Preisvertheilung etc.

Freunde und Gönner des Vereins ladet zu dieser Sommer-Veranstaltung freundlichst ein
Der Vorstand. 244

Sonnenschirme und En-tout-cas

in nur guten und dauerhaften Stoffen zu äußerst billigen Preisen bei

13968

Jacob Müller, Goldgasse 12.

s Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 6. Juni.

Um der anlässlich des Gastspiels des Herrn Winkelmann in Frage gelangenden Mitwirkung unseres Opernpersonales in den berührten Opera zu gedenken, müssen wir im Allgemeinen constatiren, daß das Ensemble im Augenblicke in einer so wohlgefügten Verfassung ist, wie wir in den Annalen unserer Oper kaum einen gleichen Bestand zu verzeichnen wüßten, und wenn noch zu Anfang des Winters Klagen hinsichtlich mangelhaften Repertoires und unzureichender Ausführungen aufstiegen konnten, so lag dies mithin nicht in den vorhandenen Kräften, sondern in der Art und Weise der Verwendung derselben. Beleuchten wir zunächst die jüngste Ausführung der „Afrkanerin“, so fällt vor Allem die Repräsentation der „Selita“ durch Frä. Baumgartner ins Auge. So oft wir bisher solcher begegneten, fanden wir sie in einer erhöhten Potenz künstlerischer Ausstattung, was den eminenten Fortschritt der genannten Dame befundet. In dem Zusammenspielen mit Herrn Winkelmann stellte sich die Leistung in voller Ebenbürtigkeit mit derjenigen des Gastes dar. Es ist keine leichte Aufgabe, in dem gänzlich erotischen Elemente der Rolle aufzugehen und dabei doch die feinste Decenz zu wahren, die Leidenschaft in das süßliche Colorit zu tauchen und dabei wieder die Farbengebung in wohlthuender Harmonie und inniger Verschmelzung zu behandeln. Im Vortrage ergänzen sich dramatisches Leben und seelenvoller Ausdruck; der Körper gehorcht dem Geiste, Augen und Mienen werden beredt. So leicht der kleine Einsatz in der vierten Scene des ersten Actes: „So sanft ist seine Stimme, ich kann nicht widerstehen“ in dem Ensemble der Beobachtung entgehen mag, so sehr sprach sich schon gleich hier für den Beobachter die ganze reiche, mit sich selbst im Widerstreit liegende Innerlichkeit und der Sieg lebender Jünglichkeit aus. Exponirter tritt die dramatisch-lyrische Fügung in der Eingangs-Arie des zweiten Actes auf, und hier zeichnete Frä. Baumgartner ebenso reizvoll wie zart. Den Glanzpunkt aber erreichte die Leistung in dem Duett mit „Vasco“ im vierten Acte, von dessen seltenem Erfolge wir schon berichteten. Von zauberhafter Wirkung, so wird uns berichtet, soll auch die letzte Scene (unter dem Manzanillobaum), der wir leider nicht mehr anwohnten, in dem wunderbaren Halbbunde der Stimmung unter dem tiefgehenden Bogenschlag der Empfindung gewesen sein.

So sehr uns die besprochene Leistung mit Stolz und Freude erfüllen darf, eine so ausgezeichnete Sängerin zur Zeit in dem Verbanne unserer Oper zu wissen, so sehr wird beides wieder abgedämpft in dem Vorausbild, eine Kraft, die an unserer Bühne in rapidem Aufschwunge alle Stadien künstlerischer Entfaltung durchlaufen, mit dem nächsten Semester wieder in Folge eingegangenen Engagements an die Kaiserl. Hofbühne in Wien verlieren zu sollen, denn damit wäre dem Goldreifen, den der momentane und noch weiter zu ergänzende Verband in der That formirt, der werthvollste Stein ausgebrochen. Sollen wir denn wirklich hier uns nie eines andauernden, glücklichen Bestandes erfreuen dürfen? Das wäre in der That traurig. Es wird also an unsere Intendanz im Interesse unserer Oper und aller Opernfreunde die Nothwendigkeit herangetragen, mit allen nur zu Gebote stehenden Mitteln dem drohenden Verluste entgegenzuarbeiten, und wir sind überzeugt, es stehen uns in dieser Aufforderung alle Stimmen aus unserer Theaterwelt zur Seite. Unser Theater ist überdies auch so situiert, daß es mindestens das als Einsatz in die Waagschale legen kann, was sogar weniger günstig gestellte Stadttheater ihrer ersten Sängerin zu bieten wissen. Ein kaltes Non possumus der Kasse sollte uns doch nicht immer das wieder entfremden müssen, was ein ganzes kunstliebendes Publikum, das ja doch durch ein reiches Abonnement auch seine Rechte erwirbt, werth gewonnen hat. Wir wollen darum hoffen, daß einerseits Frä. Baumgartner den Sympathieen zu Liebe, deren sie sich in Wiesbaden erfreut, Wien opfern möge und daß andererseits ihr dieses Opfer erleichtert werde.

Die Partie des „Neluato“ hatte diesmal Herr Blum übernommen und in einzelnen Theilen sehr erfolgreich durchgeführt. Namentlich war es die Ballade im dritten Acte, in welcher er in großen, scharf markirten Zügen eine höchst lebendige Zeichnung des Typhus und seiner Wirkungen gab. Stimme und Repräsentation kamen ihm dabei bestens zu Statten. Dagegen gelang es ihm weniger, dem lyrischen Element in der seelenvollen Arie „Dir, Königin, bin ich ergeben“ Ausdruck zu geben. Dazu ist die Stimme zu wichtig und zu einer gleichmäßigen Gestaltung und Verschmelzung der Töne nicht biegsam genug. Die übrigen Rollen sind vom Componisten mit weniger Auszeichnung behandelt, wurden aber fast sämtlich entsprechend durchgeführt. Die Scenerie war brillant und die prächtigen Ballet-Arrangements zc. gaben von Neuem Zeugnis, wie meisterhaft es Frä. Balbo versteht, mit bescheidenen Mitteln viel zu leisten.

Die Aufführung der „Meisterfänger“ war im Ganzen eine wohlgeungene. Neben Herrn Winkelmann (Walther von Stolzing) treten die übrigen Rollen, so schwer sie auch sämtlich zu singen sind, mehr in den Hintergrund, da sie sich durchweg in recitirender Haltung bewegen, während der „Walther“ die schönen Cantilenen im ersten und das schwungvolle Preislied im dritten Acte für sich hat. Frä. Nachtigall ist eine recht anmuthige Vertreterin des „Eichen“. Frä. Nadecke wirkte in der „Magdalene“ den Dualismus in ihrer Mentor-Stellung als Amme und der eigenen Neigung zu dem lustigen „David“ in recht markanten Zügen zur Präge zu bringen. Der würdevolle und wohlmeinende „Bogner“ ist bei Herrn Ruffeni in den besten Händen, und Herr Blum ist ein statthafter „Hans Sachs“, der seine so schwierige und nicht gerade dankbare Aufgabe im zweiten Act ganz verdienstvoll löste. Daß Herr Rudolph den „Bedmeier“ musterbildig darzulegen versteht, ist schon von den früheren Ausführungen her zur Genüge anerkannt. Der

„David“ des Herrn Warbed ist eine humorvolle Erscheinung; nur ein gut geübter Sänger vermag dem musikalischen Theil der Rolle so vollkommen zu bewältigen, wie wir solches Herrn Warbed nachrühmen müssen. Zu loben ist, daß die „Kellerei“ im zweiten Acte, der wir nimmer eine ästhetische Seite abgewinnen können, möglichst abgedämpft inscenirt wurde.

Schließlich sei, die Oper betreffend, noch einer der letzten Vorstellungen im Abonnement, des „Troubadour“, vorübergehend gedacht. Hier gastirte der bereits in den Verband unserer Oper vorläufig eingereichte Herr Steger aus Wien als „Graf Luna“. An und für sich mit einer hübschen, kräftigen, auch wohl ausgebildeten Stimme begabt, hat seine Manier zu singen uns keineswegs gefallen wollen. Es liegt etwas Gesuchtes darin, so als ob das absolute Gefallenwollen die erste Aufgabe des Sängers sei. Vergleichen stößt ab und verfehlt den Zweck. Hoffentlich wird der Sänger, nachdem das Engagement Thatsache geworden, dergleichen Versuche in demselben nicht wieder aufnehmen. Die „Leonore“ wurde von Frä. Alt sehr gut gesungen; die „Auzena“ ist eine der besten Leistungen des Frä. Nadecke. In der Partie des „Marico“ war Herr Schmidt eingetreten, seine desfallsige viel applaudirte Leistung war darum eine besonders verdienstvolle.

Das Schauspiel betreffend, wollen wir nur anfügen, daß das Abonnement mit der Neueinstudirung „des Geizigen“ von Molière abschloß, die nicht gerade vollendet genannt werden konnte, da namentlich die Titelrolle in den Hauptzügen zu scharf pointirt erschien. Um so größeren Anerkennung dagegen verdient die Vorstellung „Die Waife aus Lowood“ in der Frä. v. Kola als „Jane Eyre“ brillirte und Herr Bed als „Rochester“ ganz ausgezeichnet gab.

Locales und Provinzielles.

* (Nassauischer Communal-Landtag.) In der Sitzung vom 3. Juni legte die Commission zur Veranlassung des Gesekentwurfs, betr. das Eigenthum in den ehemals großherzogl. heffischen und landgräfl. heffischen Gebietstheilen, ein Gutachten über den Entwurf vor, welches gedruckt zur Vertheilung gelangte. Die Commission beantragt, diesen Bericht sammt den eingelaufenen Gesuchen der Bergwerks-Interessenten der Königl. Staatsregierung zur entsprechenden Berücksichtigung bei der weiteren Feststellung des Gesekentwurfes zu unterbreiten. Nach eingehender Motivirung des Commissionsantrages durch den Berichterstatter Herrn Präbiteren Dr. Vertram, beschloß der Communal-Landtag einstimmig, dem Beschluß der Commission beizutreten. Es folgt als zweiter Punkt der Tagesordnung der Commissionsbericht über die Vorlage des ständischen Verwaltungsausschusses, betr. den Fonds zur Durchführung der Kreisordnung (Berichterstatter Herr Dr. Vertram). Die Commission beantragt nach Maßgabe des §. 26 des Dotationsgesetzes von 1875 die vorhandenen Beträge von 847,854 M. unter die 11 Kreise zu vertheilen. Nach kurzer Debatte wird der Antrag angenommen. Das Gesuch des Centralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau um Bewilligung einer erhöhten Beihilfe zu den gewerblichen Fortbildungsschulen, wird nach Antrag der Commission (Berichterstatter Herr Lehrer Böhrner [Salz]) dahin erledigt, daß zu dem bereits gewährten Zuschusse von 1000 M. noch ein weiterer Zuschuß von 250 M. bewilligt wird. Im Sinne der Eingaben-Commission findet das Gesuch des Gemeinderaths von Jöhnen um alsbaldigen Ausbau der Straßenstraße Gsch-Brandheim, dahin Berücksichtigung, daß das Gesuch dem ständischen Ausschuss überwiesen wird, mit der Bitte, nach ergangener ministerieller Entscheidung den Bau alsbald in Angriff nehmen zu lassen. In Erledigung des letzten Punktes der Tagesordnung (Wahl dreier Landesbankeinträte für 1885) werden gewählt die Herren Commerzienrath Hesse (Hedderheim), Justizrath Hill (Limburg) und Rentner Knauer. Letzterer erst im zweiten Wahlgange, da er im ersten gleiche Stimmzahl mit Herrn Commerzienrath Lotichius erhielt. — Die Sitzung vom 5. Juni begann damit, daß der Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende, Herr Graf Matula, mittheilte, Herr Rentner Knauer habe die auf ihn gefallene Wahl zum Landesbankeintrat abgelehnt. Eintretend in die Tagesordnung erhalt Namens der Wegebau-Commission Abg. Geh. Rath Schellenberg den Bericht zu der Vorlage des ständischen Verwaltungsausschusses über die Unterhaltung der Bezirksstraßen innerhalb der Orisberinge. Der Bericht wird an die Wegebau-Commission zurückgegeben mit dem Ersuchen, in der nächsten Sitzung einen bestimmten Antrag einzubringen. Nach Erledigung verschiedener Gesuche erhalt die Rechnungs-Commission Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen ständischer Fonds und Institute. Der Antrag des Berichterstatters Abg. Vott auf Decharge-Ertheilung fand ohne Discussion Genehmigung, da eine Beanstandung sich nicht ergeben hat. Es folgen Berichte der Rechnungs-Commission: a) über das Directions-Gutachten der Nassauischen Landesbank vom 6. März d. J., betr. Emission einer weiteren Serie von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank im Nominalbetrage von 10 Millionen Mark mit Festsetzung des Zinsfußes auf 3 1/2 pCt. und einer im Jahre 1892 beginnenden und 1942 endigenden Tilgungsperiode, wozu der Berichterstatter Abg. Commerzienrath Hesse beantragt, den Betrag auf 6 Millionen zu normiren. Diefen Anträge wird zugestimmt. b) Zu der Vorlage des ständischen Ausschusses, betr. die Gründung einer Unterstützungskasse für nicht pensionsberechtigende Beamte, Bedienstete und ständige Arbeiter der communalständischen Verwaltung (Berichterstatter Herr Schön). Es wird beantragt, sich im Prinzip mit der Vorlage einverstanden zu erklären, dagegen die Genehmigung des Status auszusuchen und vorläufig einen Beitrag von 1000 M. zu diesem Zweck zu bewilligen. Der Antrag erhält die Zustimmung des Communal-Landtags. c) Zu dem Gesuch des Bürgermeisters Schellenberg zu Homburg um Bewilligung einer Beihilfe aus ständischen Mitteln zur Unterhaltung der Saalburg stellt Abg. Commerzienrath Hesse als Bericht-

erhätter den Antrag, den bereits bewilligten Beitrag von 600 M. auf 1000 M. zu erhöhen, welchem Antrage ohne Widerspruch beigetreten wird. — Nach der gestrigen Sitzung ist nach Erlebigung der reichen Tagesordnung, welche u. A. auch die mit großem Fleiß und Sachkenntnis ausgearbeiteten Beschlüsse der verschiedenen städtischen Institute und Fonds enthielt, und worüber von Herrn Dr. Bertram Bericht erstattet wurde, der Communal-Landtag geschlossen worden, um zu einer nochmaligen Session im Herbst einderufen zu werden. Nachdem Herr Regierungs-Präsident von Wurmb den Anwesenden herzlichst gedankt, brachte der Vorsitzende Herr Graf Matschka ein Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches die Versammelten dreimal begeistert einstimmten. Mit einigen Dankesworten des Herrn Vorsitzenden schloß der 18. Communal-Landtag, der auf eine ebenso große als erfolgreiche Thätigkeit zurückblicken kann.

✓ (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 4. Juni.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath M. Müller. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knap. — Zur Verhandlung gelangen folgende Recursgesuche: Der frühere Kutscher Sebastian Semler in Frankfurt ist bei dem Polizei-Präsidenten um Ertheilung der Concession zur Schankwirtschaft, welche in dem Parterre-Local des Hauses Grünburgweg 88 eingerichtet werden soll, eingekommen und hat angeführt, daß in dem fraglichen Locale gegenwärtig eine Schankwirtschaft von dem demaligen Miether schon seit dem Jahre 1876 betrieben werde. Gegen die Verordnungen des Geschäftsführers und gegen das Local findet man nichts zu erinnern, dagegen haben Magistrat und Polizei-Präsident mangelnden Bedürfnisses halber sich gegen das Gesuch ausgesprochen. Aus demselben Grunde wies die Königl. Regierung die Beschwerde ab. — Von dem Königl. Polizei-Präsidenten und Magistrat ist das Gesuch der Frau Henriette Häun in Frankfurt um Ertheilung der Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe in dem Hause Körnerberg 18 abgelehnt worden, weil die Localitäten den polizeilichen Anforderungen nicht genügt, auch ein Bedürfnis nach einem Branntwein-Ausschank an der fraglichen Stelle nicht vorhanden sei, da in einem Umkreise von 400 Schritten nicht weniger als 90 Verkaufsstellen von Branntwein sich befänden. Gegen diesen abschläglichen Bescheid hat die Geschäftsführerin Recurs eingelegt und dabei ausdrücklich auf den Ausschank von Branntwein verzichtet, sich auch zu einem den polizeilichen Anforderungen entsprechenden Umbau der Localitäten erboten. Unter diesen Umständen bleibt es ihr überlassen, ein neues Gesuch bei dem Königl. Polizei-Präsidenten einzulegen, da das vorliegende Gesuch aus den von dem Polizei-Präsidenten angeführten Gründen von Rechtswegen abzuweisen sei. — Das Gesuch des Spezialeinzelhändlers Christoph Linder in Frankfurt, Rhönstraße 77, um Ertheilung der Concession zur Schankwirtschaft wurde abgewiesen, weil die Bodenfläche des Locals nicht den in der Polizeiverordnung vom 6. Mai 1884 gestellten Anforderungen entspräche, auch ein Bedürfnis nicht anzunehmen sei. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch des Wirthes Theodor Lint in Frankfurt, Ziegelhüttenweg 67, um Genehmigung zum Branntwein-Ausschank abgewiesen. — Der Wirth Carl Krieger, der in Königheim eine beschränkte Schankwirtschaft betreibt, ist nunmehr wiederholt um Erweiterung der Concession eingekommen. Das Recursgesuch wurde abschlägig beschieden, weil kein Bedürfnis vorhanden ist. — Aus gleichem Grunde wurde der Spezialeinzelhändler Leopold Herz hier, Hochstraße 31, mit seinem Gesuche um Ertheilung der Genehmigung zum Ausschank von Spirituosen über die Straße abgewiesen. In seinem Recursgesuche machte er geltend, er verkenne lediglich an Glaubensgenossen seinen Branntwein und die mühten davon, meinte er, wenn ihm die Genehmigung verweigert würde, den zu gewissen Zeiten des Jahres unbedingt erforderlichen, solchen Branntwein von Mainz oder Frankfurt beziehen. Die Königl. Regierung war in diesem in Uebereinstimmung mit dem Herrn Polizei-Präsidenten der Ansicht, daß dieser Grund doch nicht stichhaltig sei. — Das Gesuch des Karl Weiße zu Kropbach um Ertheilung der Concession zur Einrichtung einer Gastwirtschaft wurde trotz des Einspruches des Amtsverwalters Schulte zu Dachenburg genehmigt, das gleichzeitige Recursgesuch des Heinrich Leheneder in Kropbach wurde indeß abgewiesen, da das Bedürfnis für eine Wirtschaft anzuerkennen und von den beiden Geschäftsführern Weiße zuerst mit seinem Gesuche angetreten ist.

— Wegen der Minderjährigkeit des Sohnes des Geschäftsführers wurde das Gesuch des Grundbesitzers Wilhelm Bär von Hauen um Ertheilung des Wandergewerbescheines an seinen Sohn Johann Christian abgewiesen. — Der Frau Anna Wüst in Friedrichsdorf wurde der Wandergewerbeschein zum Ausführen von Kramwaaren verweigert. Sie hat dagegen Recurs eingelegt. Ueber die Angaben der Frau soll neuer Bericht eingelegt werden und neuer Termin wird auf den 20. Juni Vormittags 11 Uhr anberaumt.

— Die Spezialeinzelhändlerin Luise Feinz hier, Schwalbacherstraße 73, wird mit ihrem Recursgesuche um Ertheilung der Concession zum Ausschank von Branntwein mangelnden Bedürfnisses halber abgewiesen. — Aus gleichem Grunde wird das Recursgesuch des Wirthes Karl Michael Schellhorn in Frankfurt, Brückhofgasse 20, abschlägig beschieden. In einem Umkreise von 400 Schritten von seiner Wirtschaft befinden sich 24 Verkaufsstellen für Branntwein.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 5. Juni. — Schluß.) Der Schubmacher, Obst-, Gemüse- und Lumpenhändler Anton M. und seine Ehefrau, in Dallgarten wohnhaft, sind beschuldigt, in der Nacht vom 15. April v. J. einer Frau Laus in Dallgarten Leinwand im Werthe von 20 M. gestohlen zu haben, und zwar aus einem umfriedigten Garten mittels Einsteigens. Trotz ihres Leugnens wurden beide Angeklagten überführt und der Mann zu 9 Monaten, die Frau zu 1 Monat Gefängnis und beide zur Tragung der Kosten verurtheilt.

(Orden.) Die Anlegung des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich griechischen Erlöser-Ordens ist dem Regierungs-Präsidenten Herrn von Wurmb dahier gestattet worden.

* (Curhaus- und Theater-Neubau.) Es ist recht erfreulich, zu vernehmen, daß die zu brennenden Tagesfragen gewordenen Projecte eines Theater- und Curhaus-Neubaus bzw. Erweiterung der Curhaus-Localitäten von Seiten der Gemeindebehörde zum Gegenstand eingehender Beratungen genommen werden. So hatte, wie bereits gemeldet, vorgestern unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die aus Mitgliedern der beiden städtischen Corporationen und der Curverwaltung, sowie durch Cooptationen aus der Bürgererschaft bestehende Commission eine Sitzung, um über diese Fragen zu berathen. Von Seiten der Königl. Regierung wohnte Herr Geh. Rath Schaeffer aus Berlin im Auftrage des Königl. Hausministeriums den Verhandlungen bei, um direct bei der Gemeindebehörde über den Stand der Angelegenheit sich zu informieren; zugleich gab er die Ansichten der Königl. Regierung bezüglich der Platzfrage dahin kund, daß man in dieser Beziehung die Entschlüsse der Gemeindebehörde in keiner Weise durch Wünsche u. beeinflussen werde. Auch wenn der Kaiser früher einmal den Wunsch geäußert habe, er sähe das neue Theater gern auf dem warmen Damm, so wolle er doch nicht, daß dieser Wunsch als Nischenschur bei der Entscheidung über die Platzfrage, die lediglich Sache der Gemeinde sei, gelte. Die Königl. Regierung wüßte nur, das neue Theater möge, wo es auch immer hinkomme, ein würdiges Aeußere erhalten und der Verwaltung möchten durch den Neubau keine zu großen Lasten aufgebürdet werden. Nachdem dann von Seiten der Versammlung dem Königl. Commissar, welcher die Befürchtung aussprach, es möchte durch das Project der Curhaus-erweiterung der Plan eines Theater-Neubaus doch wieder zurückgeschoben werden, das Gegentheil versichert worden war, wurden verschiedene Herren zu Referenten ernannt, welche das Actenmaterial über die beiden Projecte studiren und der demnächst wieder einzuberufenden Versammlung Bericht erstatten sollen. Das Einzige können wir indeß constatiren, daß die Mehrzahl der Versammelten sich gegen das Project, welches den Theater-Neubau auf dem warmen Damm zu sehen wünscht, aus mehrfachen Gründen ausgesprochen hat; lieber will man das Theater auf dem Dorn'schen Terrain oder jedem anderen Plage sehen, nur nicht an dieser Stelle, die durch ihre natürliche Lage das schönste deutsche Nizza bildet.

* (Das erste Gartenfest der Cur-Direction) ließ an glänzendem Arrangement, vortrefflicher Ausführung des Feuerwerks und zahlreichem Besuch Nichts zu wünschen übrig. Für Solche, die dergleichen nie vorher gesehen, mag es wie ein Märchen aus Tausend und einer Nacht erscheinen, und auch unter Denen, welchen öfter zur Anwohnung derartiger Festlichkeiten Gelegenheit gegeben ist, herrschte nur eine Stimme der Anerkennung dessen, was Geschmack und Kunst mit Benutzung einer reizenden natürlichen Scenerie hier schaffen. Der Curdirection wissen es somit Fremde wie Einheimische Dank, daß sie diese Feste auch für diese Saison wieder inaugurirt.

* (Sonntags-Vergnügungen) bieten sich dem Publikum heute wieder in reichem Maße. Walfeste arrangiren der „Männergesang-Verein“ an der Kanzelbuche, der Männergesangverein „Alte Union“ auf dem Spierskopf, der Gesangsverein „Lieberfranz“ unter den Eichen, am Abhänge nach der Walfmühle zu, und der Kriegerverein „Germania“ im District Bahnhof, rechts des Jostener Wegs. Der „Turn-Verein“ bezieht auf seinem Uebungsplatze am Hesselberg sein Anturum, verbunden mit geselliger Unterhaltung. Alle diese Vereine haben Anhänger und Freunde in großer Zahl, in deren Gunst sie stehen; erweist ihnen letztere auch die Witterung, so wird der Erfolg nicht fehlen.

KB (Lex Huene.) Um eine Basis zu erlangen, in welcher Weise und in welchem Umfang die Gemeinden bezüglich der Schullasten bei Ausführung des auf den Antrag des Abg. Herrn v. Huene erlassenen Gesetzes, betr. die Verwendung der Ueberschüsse aus den Zollerhöhungen von Getreide und Vieh zu Gunsten der Communen erleichtert werden können, hat die Königl. Regierung sämtliche Localbehörden ihres Bezirks angewiesen, Nachweisungen darüber aufstellen zu lassen, wie viel Schulgeld pro Jahr und Kind in jeder einzelnen Gemeinde des Bezirks erhoben wird und welche Beträge in den letzten fünf Jahren (also während der Rechnungsjahre 1880/81 bis incl. 1884/85) hindurch aufkommen sind. Es gibt aber noch eine ganze Anzahl Gemeinden, welche kein Schulgeld erheben; in welcher Weise diesen nun eine Erleichterung zur Aufbringung der Schullasten zu Theil werden wird, kann erst demnächst in der Ministerial-Anstalt entschieden werden.

* (Baugewerks-Vereinsgenossenschaft Hessen-Rassau.) Nach den Abänderungen, welche das Reichs-Versicherungsamt an dem Statuten-Entwurfe dieser Berufsgenossenschaft vorgenommen, gehören hierzu nunmehr folgende Industriezweige: 1) Verfertiger grober und feiner Steinwaaren, Steinmetzen und Steinhauer, sofern dieselben nicht in Steinbrüchen beschäftigt sind; 2) Baualtäre; 3) Bauflempner; 4) Betriebe für Blitablenanbringung u. s. w.; 5) Betriebe für Baunternehmungen u. s. w.; 6) Maurer; 7) Zimmerer, einschließlich Mähten- und Schiffsbau in Holz; 8) Baugläser; 9) Baustreicher, Baumaaler, Gypfer, Läufer u. s. w.; 10) Stuckateure; 11) Dachbeder; 12) Asphaltirer und Steinleger; 13) Brunnennmacher; 14) Einrichter von Gas- und Wasseranlagen; 15) Ofenseker; 16) Kunst- und Decorationsmaler bei Bauten. Zur Bildung einer Section Wiesbaden, welche den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, den Untertaunuskreis, den Ober- und Unterwetterwaldkreis, den Ober- und Unterlahnkreis und den Rheingaukreis umfassen soll, sowie zu einer letztmaligen Durchberatung des Statuten-Entwurfs hat die betreffende Commission eine allgemeine Versammlung der Berufsgenossen obiger Section auf heute Sonntag den 7. Juni nach Wiesbaden in den „Deutschen Hof“ berufen. Da das Reichs-Versicherungsamt bereits die Einladungen zu der am 12. Juni in Cassel stattfindenden Genossenschaftsversammlung versendet, wofür bei Regelung der inneren Verwaltung und der Geschäftsordnung endgültiger Beschluß gefaßt werden soll, ist es für alle Berufsgenossen dringend geboten, obiger Versammlung in Wiesbaden beizuwohnen, damit ein einheitlicher Beschluß für die Berufs-

genossen und die zu erwählenden Bevollmächtigten, welche in der Genossenschaftsversammlung in Cassel Theil nehmen, herbeigeführt werden kann.

† (Frohnleichnamsfest.) In dem K.B. signirten Artikel über den Ursprung des Frohnleichnamsfestes in No. 123 unseres Blattes ist eine höchst sinnentstellende Auslassung unterlaufen, die der Berichtigung bedarf. Die erwähnte Nonne Juliana im Kloster zu Lüttich hat nämlich in ihrer Vision nicht eine Lücke in dem Monde entdeckt, sondern sie sah in ihrer Vision eine mondähnliche Strahlenscheibe, welche den Chelus der Festtage des Kirchenjahres darstellte, in welchem sich eine Lücke befand, indem hierin ein Fest zu Ehren der Verwandlung des Brodes und Weines in den wahren Leib oder in das wahre Blut Christi fehlte. Dies war die Veranlassung zur Feier des Frohnleichnamsfestes, welches als ein Freudenfest nicht am Gründonnerstag gefeiert werden konnte, sondern ganz passend wohl auf den Donnerstag nach Dreifaltigkeits-Sonntag (Trinitatis) gelegt wurde.

* (Wettswchsel.) Die Rheinische Bierbrauerei Mainz kaufte von den Eheleuten Aug. Beygaudt die Wirthschafts-, Garten- und Kellerräume, „Zur Burg Nassau“, Schachtstraße 1 belegen, für die Summe von 56,000 Mk. — Der Käufer des Hauses Weilsstraße 16 heißt Lange, nicht Lampe.

* (Zum Besten des Abt-Denkmales) veranstaltet der Gesangsverein „Lieberfranz“ in Nambach in seinem Vereinslocale „Zum Nebenstod“ heute eine geistliche Unterhaltung. Die Einnahme fließt dem Wiesbadener Denkmalfonds zu.

* (Schul-Nachricht.) Der Schulamts-Candidat Carl Schnabel von Oberrod, Amts Idstein, ist vom 8. d. Mts. ab mit Vernehmung der Lehrstelle des erkrankten Herrn Buhlmann (Schulberg) beauftragt worden.

* (Laufenjelden) wählte für den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen bisherigen Bürgermeister Meilinger den seitherigen Gemeinberechner Ph. Dönges zum Bürgermeister. Von 24 Wahlmännern hatten 22 ihm ihre Stimmen gegeben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. Juni.) Dienstag den 9.: „Die große Glode“. Mittwoch den 10.: „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 11.: „Einer muß heirathen“. Tanz. „Er ist nicht eifersüchtig“. Tanz. „1733 Thaler 22 1/2 Silbergroßchen“. Freitag den 12.: „Der Hüttenbesitzer“. Samstag den 13. (z. G. wiederh.): „Nenchen von Tharau“. Sonntag den 14.: „Der Raub der Sabinerinnen“. „Blumen-Janber“ (Ballet).

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden des Kaisers) berichtet der gestrige „Reichs-Anzeiger“: „Die Wiederherstellung Sr. Majestät des Kaisers und Königs schreitet in erwünschter Weise fort.“

(Ihre Majestät die Kaiserin) beabsichtigt auch in diesem Sommer in Homburg v. d. S. längeren Aufenthalt zu nehmen; der Zeitpunkt ist noch nicht festgesetzt, dürfte jedoch, wie der „Tannusbote“ meldet, wenn keine Zwischenfälle eintreten, etwa Mitte Juli zu erwarten sein. Im königlichen Schlosse sind bereits die Vorbereitungen für den Aufenthalt der Kaiserin angeordnet und im vollen Gange. Eine Anzahl von Gemächern erhält ganz neue Einrichtung.

* (Eugen Richter) beabsichtigt in Berlin ein offizielles Organ der deutsch-freimüthigen Partei herauszugeben. Dasselbe soll am 1. September erscheinen und den Namen „Freimüthige Zeitung“ führen.

* (Das Lehrer-Pensionsgesetz) hat, wie der Minister von Goltz, der „Reier Ztg.“ zufolge, in Kiel einem Lehrer gelegentlich einer Audienz mittheilt, bereits die Zustimmung der Staatsregierung und die Unterschrift des Königs erhalten.

Vermischtes.

— (Reichswaisenhaus.) Gelegentlich der am 30. und 31. Mai in Magdeburg stattgehabten Generalversammlung der Reichsfachschule fand die Einweihung des deutschen Reichswaisenhauses in Magdeburg statt. Das noch ferner im Bau begriffene (3.) deutsche Reichswaisenhaus in Schwabach (Bayern) wird voraussichtlich schon im November d. J. eröffnet werden können.

— (Die betrübende Concurs-Angelegenheit der Frau Dr. Schulze-Delisch) wurde in dem ersten Concursstermin in Berlin in folgender Weise näher dargelegt: Im Frühjahr 1883 verstarb zu Potsdam der Reichstags-Abgeordnete Dr. Schulze-Delisch und hinterließ als sein Erben seine Ehefrau Bertha, geborene Jacobs, und seine Kinder Hermann, Alfred und Gertrud, welche aus der Ehe mit der gedachten Ehefrau entsprossen sind. Bereits unterm 12. Januar 1886 war zwischen den Eheleuten ein Erbvertrag abgeschlossen worden, wonach die bis dahin bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben wurde, dergestalt, daß das von jedem Ehegatten in die Ehe eingebrachte, sowie während der Ehe erworbene Vermögen als Partikular-Eigenthum des betreffenden Ehegatten angesehen werden sollte. Auch wurde unter Entsagung auf andere Erbrechte verabredet, daß die gegenseitige Vererbung nach den Vorschriften des allgemeinen Landrechts eintreten solle. Unterm 17. März 1879 wurde zwischen den Eheleuten ein Nachtrag zu diesem Erbvertrage gerichtlich veranlaßt, wonach die Ehegatten einander zu freiem Eigenthum ohne Anrechnung auf das Erbtheil ihre gesammelten Effecten, Pretiosen, Silberzeug, Möbel, Bücher u. s. w. vermachen, während

sie im Uebrigen bestimmen, daß der Ueberlebende von dem Erbtheil des Gatten an Grundstücken, Capitalien u. s. w. nur den Nießbrauch an Lebenszeit haben, die Substanz aber den Kindern verbleiben soll. Demgemäß hat nach dem Tode des Reichstags-Abgeordneten Dr. Schulze-Delisch durch den Testamentsvollstrecker die Erbtheilung stattgefunden. Die Ehefrau erhielt ihr Partikular-Vermögen ausgehändig, bestehend aus zwei Hypotheken von 40,000 Mk. und 64,500 Mk., wovon jedoch ein Theilbetrag von 7000 Mk. schon bei Lebzeiten des Gekommenen zur Bezahlung für Schulden der Frau verwendet worden war. — Diese 77,500 Mk. sind dem Vernehmen nach von der Frau Dr. Schulze-Delisch successiv veräußert und verausgabt worden, so daß bei Eröffnung des Concurs nur noch ein kleiner Restbetrag von 891 Mk. 85 Pf. vorhanden war. Das nachgelassene Vermögen des Ehegatten, zu welchem auch ein Haus mit Garten in Potsdam gehörte, wurde unter die Erben (Wittve und 3 Kinder) getheilt und durch den Testamentsvollstrecker in sicheren Papieren angelegt. Auf den Antheil der Ehefrau sind dabei 35,000 Mk. preussische 4procentige Consols, 34,000 Mk. Nachen-Mairtrichter 4procentige Prioritäten und 12,000 Mk. Deutsche Genossenschaftsbank-Aktien entfallen, deren Substanz nach den erwähnten Erbverträgen den Kindern gehört und wovon ihr nur der Nießbrauch von etwa 2000 — 2200 Mk. pro anno zufließt; und wie weit dieser Nießbrauch zur Concursmasse heranzuziehen ist, mit weiteren Erwägungen anheimgestellt bleiben. Unzweifelhaft erscheint, daß der Wittve aus dem Nießbrauch jedenfalls nothdürftiger Lebensunterhalt gewährt werden muß. Außer den haar vorhandenen 891 Mk. würde die Activmasse demnach immer noch um den Werth der vorhandenen Immobilien und Bücher erhöhen; erstere haben in der öffentlichen Versteigerung einen Netto-Erlös von 2830 Mark ergeben, letztere dürften noch etwa 150 Mark betragen, zusammen also 3871 Mark. Die Passiva, soweit sie bisher bekannt geworden sind, belaufen sich auf 15,603 Mark 20 Pf. Die Gemeinsschuldnerin befindet sich in sehr leidendem Zustande in Dichtenthall bei Baden-Baden, wo sie alljährlich eine Zeit lang Erholung sucht. Auf Antrag ihrer Kinder ist ein Verfahren auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit und Verschwendung gegen sie eingeleitet worden und muß die richterliche Entscheidung hierüber abgewartet werden. — Bis dahin war ihr gerichtsherrlich ein Pfleger an die Seite gestellt und dieser hat sich veranlaßt gesehen, mit Hinweis auf die Entmündigungsacten den Antrag auf Concursöffnung zu stellen, welchen auch durch Beschluß vom 8. Mai d. J. Folge gegeben worden ist. — Da die Gemeinsschuldnerin selbstverständlich keine Bücher geführt hat und nicht am Orte weilt, so ist die Sachlage zur Zeit noch keineswegs aufgeklärt, wohl scheinlich ist es, daß sich noch Gläubiger mit größeren Summen melden werden. Dagegen ist es auch nicht unmöglich, daß sich noch Vermögensstücke von Werth vorfinden. Ist die Annahme des Pflegers der Gemeinsschuldnerin richtig, daß sie ihr Privatvermögen von 97,500 Mark vollständig verbraucht habe, so ist nicht abzusehen, welchen Nutzen das Concursverfahren für die Gläubiger haben soll.

— (Ein originelles Fest) war das von der Fürstin von Sagan in Paris gegebene Nachfest, dem ein Diner von 90 Gedecken voranging und zu dem die Gäste sich nur in der Gestalt irgend eines besiedelten oder sonstigen Thieres einfanden durften. Die Insecten und Vögel, die da zusammenflogen, waren reizend und ergötzlich anzusehen, aber auch die wilden Thiere war kein Mangel: Frau Lambert aus Brüssel, eine geborene Rothschild, kam in einer Pantherhaut, eine andere Dame der nehmen Welt als Jaguar, der Vicomte Vigier als Leopard, Herr Meyer vom „Gaulois“ — oh Naivität! — als Entich, Wunderthier und gelungen soll eine Quadrille von Bienen und Hornissen, welche drei Wochen täglich einstudirt wurde, und ein anderer Figurentanz das Streben ausgefallen sein. Der selige Duffon, der Schuttpatron des Festes in dessen Verleide und weltberühmte Manisetten sich ein Freund der Dame des Hauses gestellt hatte, wäre über diese phantastische Wiederkehr der Arche Noah ohne Zweifel hoch entzückt gewesen.

— (Ein ehrlicher Name.) Richter: „Sie sind angeklagt, verschiedene Betrügereien unter den Namen Scholz, Müller, Meier verübt zu haben. Warum haben Sie das gethan?“ — Angeklagter: „Ich, Richter, sollte ich denn etwa meinen ehrlichen Namen zu solchen Schwindelacten hergeben?“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 4. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Allen an Fußschweiß Leidenden können wir die sog. **Unions-Schweiß-Sohlen** angelegentlich empfehlen. Bei großer Dauerhaftigkeit häufig weich, gehen dieselben nicht ein und sitzen gut. Man findet dieselben in Auswahl und sehr billig bei Herrn **L. Schweack**, Mühlgasse. 1886.

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweideutigsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Annoncen werden den Inserenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Adolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3.** Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Giese.**

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

Um wegen baulicher Veränderungen mein Lager möglichst zu verkleinern und dadurch jedensfalls eintretendem Raum-mangel vorzubugen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Artikel,

Alles Neuheiten der Saison, von jetzt bis 15. Juni

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf zu stellen.

B. M. Tendlan,

Marktstraße 21 und Mehrgasse 2.

Gelegenheits-Kauf.

13571

Corsetten

in Taillenweite von 48—90 Ctm. verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Preis.

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Costüme, Umhänge, Jaquets

werden nach der neuesten Mode zu billigen Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,

Webergasse 56, 1 St.

Leinene Anzugstoffe

für Herren und Knaben,

sowohl helle als auch dunkle (tuchähnliche) Farben,

empfehle in brillanter Auswahl.

13146

Michael Baer, Markt.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

19857

Auf der Deutschen Wollerei - Ausstellung die
München 1884 hat diese Butter die
Auszeichnung „Hochfein“ erhalten.

Wiesbaden.

Meine Niederlage in feinsten, süßen

„Tafel-Butter“

aus der Wollerei Gerabronn halte ich zu geneigter Abnahme
bestens empfohlen, nachdem mir nunmehr die Lieferung eines größeren
Quantums zugesichert ist.

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

13208

Im der Wollerei Gerabronn ist das
Centrifugal-Verfahren eingeführt, welches be-
kanntlich die reinste und feinste Butter liefert.

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract-Gesundheitsbier,

husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und
magenstärkend.

Ein nährendes und wohlschmeckendes Tafelgetränk.

Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.



Mediz. begut-
achtet von
Herrn
Med.-Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Gefährlich geschützt!

Berlin:

Hygienische Ausstellung
1883
ohne alle Konkurrenz.

Leipzig:

Industrie-Ausstellung
1884
prämiiert.

Unser **deutscher Porter** wurde bei einer Prüfung
sämmlich deutscher Gesundheitsbiere als das **beste** be-
zeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und
Extract, als das Gesundheitsbier von

J. Hoff in Berlin, sowie alle anderen,
und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.

Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere
ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**
6262 8 Bahnhofstraße 8.

Russisch Brod
Feinstes Thee Gebäck
Rich. Selbmann
Dresden. Chocolad. Fabrik.

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Keiper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Keiper. 9312

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**,
geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hell-
mundstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidefummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Apfelwein-Liebhabern

empfehlen einen ganz vorzüglichen **Speierling**

13132

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.



Selterfer frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.

15846

S. Neumann.

Rosenberger Schlosskäse mit Kümmel,

hochfein im Geschmack, empfiehlt

12521

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.**

10563

Ich bin in der Lage, aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlicher & Cie. in Braunschweig die

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre ganz besonders vorthellhaft anbieten zu können und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Mitte Juli, zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren, zugehen, auf nachstehend reducirte Engros-Preise **10 pCt. Rabatt.** Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

	Mk.	S.		Mk.	S.
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	3	—	Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose . . .	5	20
" " " " 3 " . . .	2	35	" " " " 3 " . . .	4	30
" " " " 2 " . . .	1	70	" " " " 2 " . . .	2	80
" " " " 1 " . . .	—	95	" " " " 1 " . . .	1	50
" " " " 1/2 " . . .	—	60	Stangenspargel I ^a , 4 Pfund-Dose . . .	3	85
Prima feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	1	95	" " " " 3 " . . .	2	—
" " " " 3 " . . .	1	70	" " " " 2 " . . .	1	20
" " " " 2 " . . .	1	15	" " " " 1 " . . .	—	20
" " " " 1 " . . .	—	68	Brechspargel, 4 Pfund-Dose . . .	2	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose . . .	2	—	" " " " 3 " . . .	2	20
" " " " 4 " . . .	1	80	" " " " 2 " . . .	1	65
" " " " 3 " . . .	1	50	" " " " 1 " . . .	—	95
" " " " 2 " . . .	1	—	" " " " 1/2 " . . .	—	65
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfund-Dose . . .	1	85	Junger Sellerh, 2 Pfund-Dose . . .	1	70
" " " " 4 " . . .	1	25	" " " " 1 " . . .	—	90
" " " " 3 " . . .	1	5	Junge Teltower Rübchen, 2 Pfund-Dose . . .	1	55
" " " " 2 " . . .	—	80	" " " " 1 " . . .	—	90
" " " " 1 " . . .	—	55	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose . . .	1	65
Junge Carotten, 2 Pfund-Dose . . .	1	40	" " " " 1 " . . .	—	80
" " " " 1 " . . .	—	80			

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbsteinmachen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Spezial-Preislisten werden von mir gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

13283

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlicher & Cie.

≡ Mondamin ≡ (Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit Milch gelocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu feinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.

In Packeten von 1/4 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg. zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: Berlin C., Heiligegeiststr. 35.

Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19885

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter Mehrgewagen ist zu verkaufen Dehrstraße 8. 6569

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode

täglich frisch

gebrannt.

Ang. Helferich, vormals A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse S.

Vorzügliche
Mischungen.

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
2 Mark per Pfund.

8033

Nieder-Selterser Wasser,
Emser Krähchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Osener Bitterwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt
13131 C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.**Arbeiten** auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.**Brocat-Borden** zum Garniren von Möbeln.**Smyrna-Teppiche** zum Selbstarbeiten und fertige.**Alle Materialien** zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.**Altdeutsche Tischdecken**, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.**Aecht persische Handarbeiten** in Leinen.**Tischdecken** für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.**Wollene Tücher, Echarpes** etc.**Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe** für Erwachsene und für Kinder.**Chenille-Shawls, Chenille** zum Stricken.**Corsetten.****Garten- und Balkon-Möbel.****Möbel für Kinder.****Fantasie-Möbel** in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etageren** etc.**Nürnbergische Tische** in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.**Plüsch-Möbel**, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.**Plüschkissen** in den modernsten Formen.**Körbe**, garnirt und ungarnirt.**Fantasie-Korb-Möbel**, ganze Garnituren und einzelne Stücke.**Gardinen** in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.**Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores** und **Vitrage**.**Chenille-Gardinen.****Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.****Spitzen** zu äusserst vortheilhaften Preisen.**Schoner** in allen Arten und Formen.**Portefeuille** in Leder und Plüsch.

9223

Damen-Frisiren im Abonnement.

Anfertigung

von

Haararbeiten

zu

billigen Preisen.

Max Gürth,

Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10

im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

10 Goldgasse 10

SALON

zum

Haarschneiden

Frisiren,

Rasiren.Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicillienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen, Möbelstoffe** in Crép, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.**Kirchgasse 45,**
Ecke des Mauritiusplatzes,**A. Schwarz,****Kirchgasse 45,**
Ecke des Mauritiusplatzes,**Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.**Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.**Resten**
nach Gewicht.

Eine Parthie

Herren- & Knaben-Hüte, à 1 Mark, à 50 Pfg.,werden, soweit der Vorrath reicht, zu obigem Preise verkauft.
9260 **G. Bouteiller, Marktplatz 13.****Privatkunden** sucht eine der ersten **Waschereien Wiesbadens** zu übernehmen. Es wird Alles nach Wunsch und unter reeller Bedienung besorgt. Näh. Exp. 11746**Wegergasse 18,****Heinrich Martin,****Wegergasse 18,**empfiehlt zur jetzigen Saison sein großes Lager in allen fertigen **Herren- und Knaben-Anzügen**, sowie **Röcke, Westen** einzeln.

13246

Hochachtungsvoll
D. C.**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9.

Schützen-Verein.

In der Generalversammlung vom 30. Mai wurden folgende **Carlehenscheine** des Schützen-Vereins:

No. 15, 35, 71, 91, 112, 226, 284, 290, 298, 323, 335, 389, 482, 487, 493, 523, 559, 564, 570, 610, zur Rückzahlung ausgelooft.

Dieselben werden bei Herrn **Jul. Praetorius**, Kirchgasse No. 26, angewiesen und von unserem Cassirer, Herrn **Carl Roth**, Zahnstraße 9, baar zurückbezahlt.

217 **Der Vorstand.**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mk.** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.** Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, welche ein ärztliches Gesundheitsattest aufweisen können, nehmen jederzeit unten angeführte Vorstandsmitglieder an: **Ph. Brodrecht**, Schulgasse 1; **Adam Gilberg**, Langgasse 5; **H. Kaiser**, Nerostraße 40; **Carl Pflug**, Wellrigstraße 3; **Fr. Rumpf**, Neugasse 11; **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45; **Friedrich Speth**, Webergasse 46, sowie **W. Speth**, Langgasse 27. 183

Der Wiesbadener Unterstützungs-Band,

gegründet 1876, mit dormalen über **1200 Mitgliedern**, zahlt an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von **1000 Mk.** Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statutarischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. **Eintrittsgeld** nach Altersklassen. **Quartalsbeitrag** 50 Pf. **Sterbebeitrag** 1 Mk. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: **D. Ackermann**, Kirchg. 20, **S. Bernhardt**, Weberg. 40, **L. Beh**, Frankenstr. 20, **S. Creelins**, Wellrigstr. 6, **S. Fuchs**, Wellrigstr. 5, **F. Grosch**, Adlersstraße 58, **C. Hofheinz**, Hermannstr. 1, **J. Moder**, Neuer Friedhof, **F. C. Müller**, Mezgerg. 13, **D. Rauge**, Bleichstraße 6, **C. Rötherdt**, Bleichstr. 4, **S. Schmeiß**, Platterstraße 13b, **W. Thaler**, Platterstr. 24a, **S. Wollmer**, Scheidt, Platterstr. 1b, und **W. Wüst**, Feldstr. 6. 169

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelhaidestraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc., Zahnoperationen **schmerzlos** mit Lachgas. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13527

O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten Arbeits-hosen und -Joppen empfiehlt in größter Auswahl **Heinrich Martin**, Mezgergasse 18. 8229

Grosser Sommer-Ausverkauf

bei

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,

beginnt am 1. Juni, endet am 1. August d. J.

Nachstehend gebe zur gefälligen Uebersicht ein Preis-Verzeichniß einzelner Waaren, welche zu **fabelhaft billigen Preisen** während des **Ausverkaufs** abgegeben werden.

Schwarze Cachemire , doppelbreit, reine Wolle	per Meter
	Mk. 1.40, 1.80, 2—4.
Farbige Cachemire , doppelbreit	Mk. 1 und 1.20.
Einfachbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carroz	40, 50 und 60 Pf.
Doppelbreite Kleiderstoffe in allen Farben und Carroz.	90 Pf., Mk. 1 u. 1.20.
Kleider-Kattune , neue Dessins und waschacht	45 und 50 Pf.
Blaudruck , waschacht	45 und 50 Pf.
Baumwollzeuge , waschacht, zu soliden Hauskleidern	65 und 75 Pf.
Schwere waschachte Bettzeuge	35, 50 und 60 Pf.
Schweren $\frac{3}{4}$ breiten Bettbarchent	85, 95 Pf. u. Mk. 1.20.
Schwere $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breite Bettbrette	Mk. 1.25, 1.50 u. 2.50.
Schwere weiße Hausmacher Halb-leinen	45, 55 und 65 Pf.
Schwere weiße Hausmacher Rein-leinen	70, 85 Pf. u. Mk. 1.
Schwere weiße Hausmacher Bett-tuchleinen ohne Naht	Mk. 1.25 und 1.50.
Halbgebl. Handtücher mit rothem Rand	30 und 35 Pf.
Geblickte Handtücher in verschiedenen Mustern	45 und 50 Pf.
Circa 30 Stück weiße Elässer kräftige Hemdentuche	45 und 50 Pf.

Ganz besonders billig:

Schmale **Zwirn-Gardinen** per Mtr. 30 und 40 Pf.
Schmale engl. **Tüll-Gardinen** per Mtr. 45, 50 u. 60 Pf.
Ein Posten breite engl. **Tüll-Gardinen** per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge	per Meter
	Mk. 1 und 1.20.
Bettfedern und Dauen (Grundsatz: nur gute Waare)	
in allen Preislagen, Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.	
Größte Steppdecken in buntfarbigen Kattunen	per Stück
	Mk. 6, 7 und 8.
Größte Steppdecken in türkisrothen Kattunen	Mk. 8 und 10.
Rothwollene Schlafdecken	Mk. 7 und 8.
Bunte Jacquard-Schlaf- und Reise-decken	Mk. 14 und 15.
Bettvorlagen	Mk. 1.80 und 2.
Weiße Bettdecken	Mk. 2, 2.50 und 3.
Tischdecken in allen Größen	Mk. 2, 2.25 und 3.
Herren- Oberhemden aus gutem Cretonne mit leinenem Einsatz	Mk. 2.50, 3 und 3.50.
Damenhemden aus guten Stoffen und solid gearbeitet	Mk. 1.40, 1.70 und 2.
Kragen , Manchetten und Schlipse in schönster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen.	
Ein Posten (circa 200 Stück) Damenröcke per Stück	Mk. 2.50, 3 und 3.50.

Winterwaare, Lama's, Flanelle etc. werden zu Einkaufspreisen abgegeben.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

19075

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pfg.

Dreifönigs-Keller.

Heute und jeden folgenden Sonntag: Tanz-Vergnügen.
Tanzgeld 30 Pfg.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

11111

H. Schreiner.

„Zum rothen Haus“.

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Culmbacher Exportbier

(hell und dunkel)

aus der I. Actien-Bierbrauerei in Culmbach.

Restaurant Zinserling,

12419

Kirchgasse 31.

Gasthaus zur Stadt Eisenach,

14 Häfnergasse 14.

Empfehle einem verehrten Publikum möblierte Zimmer mit und ohne Pension, kaltes und warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu jedem Preise, vorzüglichen Apfelwein, sowie ein gutes Glas Lagerbier von Gebr. Esch.
Achtungsvoll Gg. Lorenz. 11831

Goldenes Lamm, Messergasse

No. 26.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. Auch steht daselbst ein Lokal (ca. 80 Personen fassend) für Vereine zur Verfügung. 11564

Die Conditorei & Café

von C. Machenheimer in Viebrich

bringt einem geehrten Publikum ihr Garten-Lokal in empfehlende Erinnerung. 9957

Aecht Berliner Weissbier

in Flaschen empfiehlt
10771

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, fettes Thüringer Rohnöl, kaltgeschlagen, bestes Salatöl, per Flasche (¾ Liter Inhalt, mit Glas) 1 Mk. empfiehlt
J. C. Bürgener. 9941

Neue Sprungrahmen 20 Mark, Seegrasmatten 10 Mk. und Strohsäcke 6 Mk. zu verk. Röberstraße 6. 11830

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	ohne Glas			
	12	25	50	100
1881r Bégadeau	Mk. 9 50	Mk. 19	Mk. 37	Mk. 72
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76
1878r Médoc	12 —	25	48	95
1878r Bourgeois Cussac	13 50	27	52	100
1878r Bosq. Arnaud Listrac	16 50	33	65	125
	incl. Glas			
1875r St. Julien	18 —	35	68	132
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140
1878r Libéral Pauillac	20 —	39	76	150
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180
1875r Dulamont Blanquefort	26 40	52	100	200
1870r Château Léoville	36 —	71	142	280
1881r Moudon Anseillan Pauillac	40 —	78	150	295
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung

12641

3 Neugasse 3.

„Brindisi“.

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), importirt und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt
11376 J. Rapp, Goldgasse 2

Aechte Tokayer Weine

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten in Muzaj in der Tokay-Pegallha, in Depot von dem Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

238

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ohne Concurrenz!

Kaffee, täglich frisch gebrannt, rein und fröhlich, Geschmack, per Pfund 90 und 100 (Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt
10033 J. C. Bürgener

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Fäß zu 3 Mk. 50 Pfg. gegen Postnachnahme.

42

(A 228/A 4)

P. Brotzen,

Gröselin, R.-B. Strasse zu den höchsten Preisen angekauft Messergasse 13.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Die ausgezeichnete Kosmetik, wissenschaftlich u. amtlich
dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden
Lebenskraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln
Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff
zuföhren. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese
Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare,
sondern auch, wo nur
angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur
geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig
kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten,
strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Oele,
Pomaden u. Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame
unzulässig. — Obige Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 Mk. in
Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205d

== Enthaarungsmittel. == Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinzel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Pâte des Gnomes du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bart-
wuchses; wohl das einzige bis jetzt wirklich bewährte
Mittel. Es genügt eine vierwöchentliche Anwendung der
Pâte, um sich einen schönen und dicken Bart zu verschaffen.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Pâte des Créoles du Dr. Thomson.

Ein Mittel, um Haare an Stellen, wo man sie nicht wünscht,
in wenigen Minuten zu entfernen; z. B. bei Damen auf
der Oberlippe, auf den Armen, Händen oder bei zusammen-
gewachsenen Augenbrauen. Der Pâte hat feinest nach-
theiligen Einfluss auf die Haut.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei **Fr. Tümmel, H. Burg-
straße 8, Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36.** 63

Zilioneese, gegen Sommersprossen, Leber-
flecken etc., $\frac{1}{2}$ Fl. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren
bei Damen etc., à Fl. Mk. 2,50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben
der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25.

Haarwuchs-Pomade, vorzüglich zum Kopf- und Bart-
wuchs, $\frac{1}{2}$ D. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ D. Mk. 1,50.

Rothe & Co., Berlin.
Depot bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tötet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver

Kanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen und
Hausmilben

samt deren Brut,

nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**,
H. Burgstraße. (H. 34436) 63

Aecht persisches Insectenpulver

Bertilgen der Ungeziefer empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Kohlen,

sowie sämtliches Brenn-
material bei **Gust. Bickel**,
Helenenstraße 8. 828



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 19859

Für Bäcker!

Saar-Flammstückkohlen sind Fuhren- und Waggon-
weise zu beziehen.

10910 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia Stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 15,50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 20.—	20 Str. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22,50	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28,50	Waarzahlung
		50 Pf. per 20
		Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Desinfections-Artikel

jeder Art empfiehlt billigst
13168

A. Cratz, Langgasse 29.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer**, goldenen und
silbernen **Herren-** und
Damenuhren.

Größte Auswahl in achten
Pariser Talmi, silbernen
und Nickel-Ketten, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren u.
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 3874

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

Schuld und Sühne.

(5. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Das Pfarrhaus zu Baerö unterscheidet sich in nichts von den wenigen anderen Hütten der Insel und der Gegend überhaupt; sie alle sind nicht gebaut, wie es die Regeln der Schönheit, des Luxus und der Bequemlichkeit vorschreiben, nein — hier waltet noch ein mächtigerer Baumeister — die Natur.

Das Material ist Holz, damit die Feuchtigkeit des Winters und die Seeluft nicht allzu leicht Eingang finden; das Dach ist flach, mit Erde bedeckt, auf der im Sommer die Gräser wuchern. Die Pfosten sind mit Eisen an den Fels geschmiedet, damit die Macht der winterlichen Orkane ihnen nicht zu gefährlich wird, die Thüren liegen hoch, auf hölzerner Treppe klettert man hinauf, die Fenster sind nur klein, fast unter der Decke angebracht, damit die Schneemassen nicht allzu leichtes Spiel haben, den Insassen die Luft und das geringe Licht, das ihnen im Winter überhaupt vergönnt ist, abzuschneiden.

In dem geräumigen Zimmer, zum vierten Theile eingenommen von dem weiß getünchten Herd aus Lehm und Steinen, beschattet von dem riesenhaften Rauchfange, auf dessen Sims in wohl geordneter Reihe die blankgeputzten Biergefäße und die holzgeschnitzten Krüge stehen, brennt in Winter- und in Sommerzeiten, bei Tag und bei Nacht, das Feuer, knisternd und prasselnd sinkt Scheit auf Scheit und verwandelt sich in Asche. Saubere hölzerne Bänke ziehen sich an der Wand entlang, davor ein großer Tisch, besetzt mit dem abendlichen Mahle, das nur auf Frida's Ankunft zu harren scheint, denn dort im großen Kessel brodelt's schon gewaltig, die Fische sind gar und müssen abgenommen werden. Die eine Bank ist aufgeschlappt; darauf auf Renntierhäuten, mit einem Bärenfelle zugebedt, liegt eine bleiche, kranke Frau; die mageren Hände wie zum Gebet gefaltet, blickt sie empor zu dem Kreuzfix, das über ihrem Lager hängt, jetzt wendet sie den Kopf, wie Sonnenschein zieht's darüber hin, ihr mütterliches Auge hängt voller Wonne an Frida's jugendlicher Kraftgestalt, die eben in die Thüre tritt und freudig sich der Kranken nähert; mair reicht diese ihr die Rechte. „Gelobt sei Gott, mein Kind, daß Du wohlbehalten bei mir bist. Wo warst Du?“

Einen Augenblick zögerte Frida, sie ist nicht im Stande, nur einen Finger breit von der Wahrheit abzuweichen, sie lächelt und breitet als Antwort ihre duftigen Schätze der Mutter auf das Bett. Liebevoll streichelt sie ihr das goldene Haar und schüttelt wehmüthig mit dem Kopfe.

„Das wird Dir gut sein, liebe Mutter, ich bereite Dir einen Thee davon.“

„Ich danke Dir, Frida, ich danke Dir von Herzen, mein Kind, will's versuchen, doch ich glaube, unser Heiland hat's anders mit mir bestimmt — sein Wille geschehe!“

„Amen!“ fielen Vater und Tochter ein.

„Stärke Dich, mein Kind, Du wirst hungrig sein! Wie naß sind Deine Kleider!“

Lächelnd blickt das Mädchen auf ihre durchnässten Kleider — sie ist daran gewöhnt. „O Mutter, mein Meer hat mich so lieb, oft hat es mich ja schon geküßt, es ist mein liebster Spielgefährte, von Kindesbeinen an habe ich mich mit ihm herumgetummelt, es ist mein Lebenselement! Weißt Du, Mutter,“ sagte sie lächelnden Mundes, „wenn einst meine Stunde schlägt, will ich nicht begraben sein in düsterer Erde, nein, im Meere, in den Wellen, die mich groß gezogen haben, da will ich ruhen!“

„Frida,“ sagte schwach die Mutter, „wie kannst Du Dich solchen düsteren Gedanken hingeben?“

„Düster?“ sagte sie träumerisch, „o, sie scheinen mir nicht düster! Bestimmt, es ruht sich gut auf feuchtem Meeresgrunde!“ Die Alte schloß die Augen, Frida drückte einen Kuß auf ihre Stirn, dann schied sie sich an, dem Vater zur Hand zu gehen.

Der Pfarrer von Baerö nahm den kupfernen Kessel vom Feuer, Frida war ihm dabei behülflich, das Wasser von den Fischen abzugießen und sie selbst in ein Sieb zu legen, damit sie vollständig abließen; als dies geschehen, schüttete sie das duftende Geruch in eine hölzerne Mulde und stellte sie auf den sauberen gedeckten Tisch.

Der Vater nahm Platz, Frida neben ihm, der Alte faltete die Hände, beugte sich nieder und sprach das Tischgebet.

Das Mahl begann; zwar waren die Fische, weil Frida so lange auf sich warten ließ, etwas zu weich geworden; es folgte ein saftiges Stück Renntierschinken, den Schluß der Mahlzeit bildete der nie fehlende Gamel As (alter Käse) und eine Ranne der herrlichen nordischen Milch.

Pastor Erik Petersen erhob sich, liebevoll bereitet er der Kranken eine Tasse Thee von Frida's Kräutern, dann ergreift er die große messingbeschlagene Bibel und las den Abendsegen. Die Sonne schien durch all die kleinen Fenster, vergoldend züngelte sie auf dem braunen Holzgetäfel und umgoß das Haupt der Kranken wie mit einem Glorienschein.

„Geh' nun zu Bett, mein Kind!“ sagte mair Frau Petersen, indem sie einige Büge des Thees zu sich nahm. „Die Wärme ist mir angenehm, ich fühle ordentlich, wie er der Kranken Bräutgut thut!“

Ein Freudenstahl belebte Frida's Buge, fast zu stürmisch umarmte sie die geliebte Mutter, sagte dem Vater „Gute Nacht!“ und krieg dann die schwache Leiter hinauf in ihr Kämmerlein; der Freund der Jugend, der süße Schlaf umfing sie bald, vergessen waren des Meeres dräuende Gefahren, vergessen der Mutter Weiden, die mittenächtige Sonne verklärte ein süßes, blondes Mädchenangehächt, in dem die Unschuld mit der Lieblichkeit, die Kraft des Willens und des Geistes mit der Zartheit der Seele und des Herzens köstliche Triumphe feiert. Der Sturm des Nordens mit dem weichen Molton der nordischen Natur gepaart, er sah getreulich hier sein Spiegelbild dieser eben jetzt erschlossenen Nordlandsrose.

Morphens verweilte lange an Frida's Lager; geküßt erwachte sie mit jenem unvergleichlich angenehmen Gefühle nach wohl durchbrachter Nacht. Halb träumend, halb wachend lag sie noch eine gute Weile, die Scenen des gestrigen Tages zogen noch einmal lebhaft vor ihrer Seele vorüber, der Gedanke an die kranke Mutter stieg wie eine trübe Wolke empor, doch auch wie Hoffnung bligte es auf, schnell erhob sie sich, kleidete sich an und just, als wenn ihr Vorhaben etwas Böses sei, schlich sie vorsichtig die Leiter hinunter, an der angelehnten Thür zur Wohnstube vorbei, hinaus in's Freie, damit der Vater nicht wisse, wohin sie ihre Schritte lenkte.

Schon sah sie beim Vorübergehen durch die angelehnte Thüre, die Mutter schlief ruhig, ihre Brust hob sich regelmäßig auf und nieder, der Vater saß neben dem Bette auf der Bank, wahrscheinlich hatte er sich gar nicht zur Ruhe begeben, sein Haupt war auf den Tisch gesunken, die weißen Haare flossen über die Rechte, auf der seine Stirn ruhte.

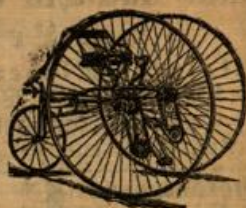
(Fortsetzung folgt.)



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehenen **Nähmaschinen** bei

PFÄFF-Nähmaschinen,

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

12874

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

Wiesbadener Kunstgewerbe- und Industrie-Schule, Neugasse 1.

Beginn der neuen Kurse am 15. Juni ex.

Unterrichtsfächer: Hand- und Maschinen-Nähen mit
Nähmaschinen — Kleidermachen — Schuhmachen — Handarbeit
— Wollschaf.

Kunstgewerbliche Abtheilung in 5 Classen.

Kunststicker-Schule in 6 Classen. Näheres im Prospect,
welcher gratis in der Anstalt verabfolgt wird.

Die Kurse für die Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen beginnen ebenfalls am 15. Juni und stehen
unter zeitweiliger gütiger Aufsicht von **Hr. A. Petsch** und
Hr. Dilthey, Examinatorinnen für die staatliche Prüfung.
Die Arbeiten des 1. Curfus sind zur gef. Besichtigung der
Interessenten in der Anstalt ausgelegt.

13705 **E. Bender, Hof-Kunststickerin.**

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.



Schuhmarke.

Elsässer Neuheiten

in **Kleider- und Möbelstoffen** in
großer Auswahl, neuesten Mustern und
billigsten Preisen soeben wieder ein-
getroffen,

— auch in **Resten nach Gewicht**, —
Spezialität in **Elsässer Schürzen-
Dessins** mit und ohne Bordüre, **Elsässer
Sembdentuche**, **Bouleaux-Stoffen**,
Badetücher, **Frottir-Servietten** u.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),
1 Mühlgasse 1. 11490

Mauergasse No. 14, Jos. Bindhardt, Mauergasse No. 14,

empfiehlt sein Lager in fertigen **Polster- und Kasten-
möbel**, **completen Betten**, sowie einzelnen Betttheilen, als:
Sprungrahmen, **Rohhaar**, **Seegras** und **Stroh-
matrassen**, alle Arten **Sopha's** zu den billigsten Preisen.
Großes Lager von **Bettfedern** und **Dauen**. 13162

Orthopädische Anstalt, Institut für Heilgymnastik & Massage, 6 Tannusstrasse 6.

Durch Errichtung einer eigenen

orthopädisch-mechanischen Werkstätte

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch die-
selbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate:
Geradehalter-Corsette und **Rückenmaschinen**, **Bein-
und Fußmaschinen** u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester
Frift herstellen lassen zu können.

10854

Dr. med. F. Staffel.



Waschen,
Färben
und
Faconniren
der
Filz-,
Seiden-
und
Stroh-
hüte
**prompt
und solid.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** nach **Maas** habe
von **Tannusstraße No. 9** dahin **No. 25** verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lamberti.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
englischen Fabrikaten. 5823

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute
ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam
auf **Knaben-Anzüge**, **Normal-Anzüge** für Maschinisten,
Militär-Drellhosen nebst **Jacken**.

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Mehrfährige Garantie.**

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

**3 Bahnhofstrasse 3.****Ausverkauf**

von

eisernen Garten-Möbel.**Justin Zintgraff,**

172

3 Bahnhofstrasse 3.

Möbel-Fabrik & -Lager von Wilhelm Nillius, Hoflieferant Mainz,

Mombacherstrasse 31-34,

vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881 erloschenen Firma **F. C. Nillius & Sohn**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten von **Holz- und Polster-, Salon- und Luxus-Möbel** etc., neusten Stils, zur geneigten Abnahme.

12553

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Zu verkaufen ein **Schlaffsofa** für 35 Mt., mit Ueberzug 45 Mt., Heinenstraße 22, 3 Stiegen.

11992

**Bau-Geschäften**

empfehle ich mein Lager in eis. Karren für jeden Bedarf eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Giebkannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkasten, Zübern, Mörtelkübeln, Kalklösepfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

172

**Serviles
Korkzieher**Durch einfaches Um-
drehen zieht die Feder
Kork aus der Flasche
à 1 Mt.Messer, Gabeln
Löffel in größter
Auswahl.12 Messer und 12 Gabeln
von 3 Mt. an,12 Dessert-Messer
2 Mt. 50 Pf. an,

12 Löffel 1 Mt. 50 Pf. an

bei

M. Rossi, Zinngießer,

3 Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen

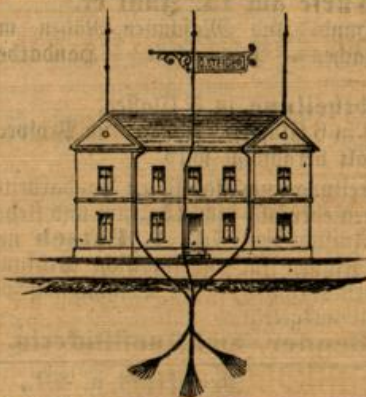
Blitzableiter.Unterzeichneter empfiehlt
sich im Anlegen von**Blitzableitern**

bester Construction.

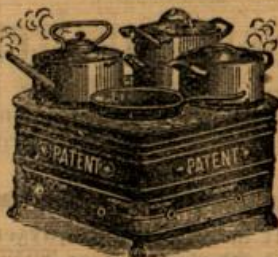
NB. Auch unterjuche die
Leitungen mittelst Galvanom-
eter.**Gg. Steiger,**

Schlossermeister,

1d Platterstraße 1

**Geruchlose****Petroleum****Koch-Apparate**in größter Auswahl
von der berühmtesten Hamburger
Fabrik bei**M. Rossi, Zinngießer,**

12171 Mehrgasse 3.

**Gartenmöbel, Eisschränke**

neuester Construction und Fliegenschranke in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung

7748

Kirchgasse 2c.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

Ein gr. Plüsch-Sofa bill. zu verk. Mainzerstraße 14.

Jedes Hühnerauge,

7683

ornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, rein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen.

Kirchhofsgasse No. 3. **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3.

Approbirter und examinirter Massneur, empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heilgymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwicklung &c. &c. 6236

Für Briefmarkensammler!

Große Auswahl von Briefmarken aller Länder im waren-Geschäft von **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 12457



Großes Lager in Eisschränken
in anerkannt solidester Ausführung empfiehlt unter Garantie

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Rengasse 13. 8250

Großtes Lager von Badewannen

aller Arten in Kauf und Miethe empfiehlt billigst

J. D. Conradi, Inhaber: **Moritz Koch**,
Häfnergasse 19.

Jeder Hausfrau,

aus Schönheit ihrer Möbel hält, kann die **H. Daams'sche Universal-Möbel-Politur** als Beste empfohlen werden. Dieselbe ist echt zu haben bei **H. Moebus**, Tannusstraße 25. 1821

Bernstein-Fußboden-Lack,

unverfälscht und rasch trocknend, in verschiedener Färbung, per 1 Mt. **Parquetbodenwische**, **Leinölfirnis**, sowie sämtliche **Ölfarben**, zum Anstrich fertig, empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

A. Momberger,

Kohl- und Kohlen-Handlung,

7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Eichen-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rostkohlen, Kohlscheider, feine Birsel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Lieferung. 4878

Kleider werden billig gemacht Seidenstraße 26, Hinterhaus. 13709

Wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen **Promenade-Mantel**, Umhänge, Jaquetts, Theater-Mantel, blau gefüttert, Kindermäntel Römerberg 1, eine Treppe. 13634

Zimmerpötte per Karren 2 Mt. 50 Pf. sind zu haben in der **Seidenstraße 3**. Auch werden Bestellungen bei Herrn Kaufm. **C. Bürgener**, Hellmündstr. 9, entgegengenommen. 13513



„Meissen-Patent“.

Die vollkommenste u. praktischste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis

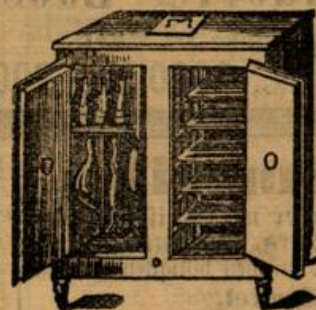
auf deutsche Fabrikate.

Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,

10120

7 Michelsberg 7.



3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager in Eisschränken bester Ausführung mit sehr geringem Eisverbrauch; vorzüglich für Erhaltung der Speisen &c. Preise äußerst billig.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Aufträge nach auswärts werden bestens ausgeführt. 172

Große Auswahl

ein- und zweithürige Kuchentische und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Secretäre, Bureau, Buffets, Consolen, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreib-, ovale, edige und Ausziehtische, Garnituren in Plüschbezug, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, vollständ. französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Kopfkissen, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Stühle, Verticow's, eiserne Bettstellen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Gallerien &c. &c. sind zu verkaufen.

11259

H. Markloff, Mauergasse 15.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien, als: Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-Divans, Cylinderbureau, Schreibtische, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren, Matratzen, Spiegel, Küchenschränke und dergl. 12880

22 Michelsberg 22

sind preiswürdig zu verkaufen: Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollst. franz. Betten, lackirte Bettstellen, Sopha's, Seegrasmatratzen von 10 Mt. an, Deckbetten (neue) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an, gesteppte Strohsäcke (6 Mt.), Gallerien, Spiegel u. s. w.

222

G. Reinemer, Auctionator.

Gut erhaltene polirte Kuchentische Möbel, Cylinderbureau, Sopha, Ausziehtisch, Verticow, 1 großes, verg. Trumeau und feines Porzellan-Service billig zu verkaufen **Karlstraße 28, Parterre**. 13752

Ein sehr gutes **Tafelklavier** billig zu verkaufen **Webergasse 50** im Seitenbau links, 1 Stiege hoch. 13553



Karl Riesel's Gesellschafts-Reisen. Sommer 1885.



Paris - Brüssel - Antwerpen.
(Welt-Ausstellung.)

16 Tage. Mt. 550. 15. Juni (auch
Juli und August).

Kopenhagen,

Absteher nach Schweden.

16 Tage. Mt. 280. 15. und 29. Juni
(auch Juli und August).

Dänemark-

Schweden-Norwegen,
Nordcap.

26 Tage. Mt. 1200. 6. Juli.

Auskunft in allen Reisefragen. Hotel-Coupons für 350 der besten Hotels. (Preis pro Tag 8 Mt.) Zusammenstellung kombinirbarer Rundreisebillets. Programme gratis durch die Expedition d. Bl. und durch **Karl Riesel's** Reise-Contor, Berlin — Central-Hotel. (a 50/6 B.) 44

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat. 1360

Grosse Düsseldorfer Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mark,

Hauptgewinne 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk. u. s. w.

Ziehung bestimmt
Dienstag den 9. Juni e.

Loose noch zu beziehen durch
das General-Debit **A. Fuhse** in
Mühlheim a. d. Ruhr und den
bekannten Verkaufsstellen. 13152



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Spitzen.

Aechte Spitzen, — Ficelle-Spitzen,
Möbel- und Gardinen-Spitzen, franz. Handarbeit,
Möbel- und Gardinen-Spitzen, sächs. Fabrikat,
Filet-Guipure-Spitzen, deutsch und französisch,
Venetianische Handarbeits-Spitzen
in der reichsten Auswahl zu billigen Preisen bei

9222

E. L. Specht & Co.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupets und allen anderen
künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

1880

Frau J. Zamponi Wwe.,
Goldgasse 2, Laden.

Das Schuhwaaren-Lager

von **Friedrich Vogel,** Wellrichstraße 23,
empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefeln für Herren,
Damen und Kinder in großer Auswahl und solider Arbeit
zu billigen Preisen. 13626



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser,
Salonkübel für Zimmerpflanzen in ge-
schmackvoller Ausführung empfiehlt 172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.
8053 **Dr. Kaphengst.**

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme
elegant und rasch. **Zuschneide-Unterricht** in und außer
dem Hause in ganzen Cursen und einzelnen Stunden nach
14-jähriger practisch geübter Methode! 10871

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

!Gardinen!

Eine leistungsfähige Fabrik hat mir den Verkauf ihrer
englischen Tüll- und Zwirn-Gardinen über-
tragen und empfehle ich dieselben zu außergewöhnlich
billigen Preisen. Auch **Rouleaux-Stoffe** in allen
Breiten.

Karl Perrot, Elsässer Zengladen.
11489 1 Mühlgasse 1.

Das Lager von

Prof. Dr. Jäger's
Normal-Schuhen und -Stiefeln

nebst größter Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei

Joseph Dichmann,
12013 Langgasse 10.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Gold-
taschen empfiehlt billig **W. Münz,** Metzgergasse 30. 2700

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Augsburg, Köln am Rhein, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Nürnberg,
am Königsplatz, Schildergasse 31, Grabenstraße 17, Neue Kräme 9, Josephsplatz 5,

offeriren ergebenst nachstehende neue Sortimente zuletzt erschienener Neuheiten

Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffe

in Folge großer Posten-Einkäufe

ganz abnorm billig

und empfehlen davon insbesondere:

Modestoffe, 100–110 Ctm. breit.

Mousselin Fancy, Reinwollen-Schuh in
Feil- & Feil-Gewebe u. neuest.
praktischen Farbenstellungen zu Reise- und Straßen-
kleidern, doppeltbreit, 100/105 Ctm. **Meter 75 Pf.**

Taffet Glaced, Reinwollen-Schuh, festge-
schlossene Qualitäten in milde
Carro und milde rayé neuester Farben in grau, Mode-
und Changeant-Tönen, **doppeltbreit, 100/105 Ctm.**
Meter 95 Pf.

Farbige Cachemire, feingekörperte, festge-
schlossene Qualität,
ein Restbestand dunkler Farben, **doppeltbreit, 105/110**
Meter Mk. 1.—.

Reinwollene Cachemirienne, ein großes
Farben-
sortiment aller für die Saison neu erschienenen Töne
in geschlossener feinsäbiger Qualität, **doppeltbreit,**
105 Ctm. Meter Mk. 1.30.

Beige foulé, ganz reine Wolle, in neuesten
Melangen und verschwommenen
kleinen Effecten aparter Farbenstellungen, unverwüst-
licher Qualität, **doppeltbreit, 105/110 Mk. 1.50.**

Tyroler Loden, ganz reine Wolle, vorzüg-
lich practische Stoffe in echten
naturgrau, braun und gelblichen Modifarben zu
Straßen- und Reisefleibern in drei Qualitäten,
115/120 Ctm. Meter Mk. 1 1/2–2.

Neueste Borduren-Stoffe in soliden Crêpe-,
Mousselin- und
Panama-Geweben mit zweitöniger und buntgenoppelter
Bordure, geschmackvollster Ausführung, als letzter-
sichene Neuheit, nur ganz reine Wolle, **doppeltbreit,**
105/110 Ctm. Meter Mk. 2–2 1/4.

Bison Crêpe, reine Wolle, mattglänzendes,
neues, hartwolliges Gewebe in un-
verschiebbarer Qualität und neuesten hellen und mitt-
leren Farbtönen für den Hochsommer, **doppeltbreit,**
105/110 Ctm. Meter Mk. 1 3/4–2.

Voil rayé composé, reine Wolle, ein
Sortiment in bedeckten
kleidsamen Farbenstellungen, neuesten Streifen, mit
dazu passenden uni Stoffen, vorzügliche Qualität,
doppeltbreit, 105/110 Ctm. Meter Mk. 1 3/4.

Schwarze Rein-Wollen-Stoffe,
verbürgt für gutes Tragen.

Cachemir single, reine Wolle, blau, mittel-
und tiefschwarz in 8 Serien
und vorzügl. Qualitäten **doppeltbreit 105/110 Ctm.**
Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.80, 2–2.25.

Cachemir Double, reine Wolle, das Beste
und Haltbarste im Cachemir-
Gewebe, anerkannte Prima-Fabrikate, **110/120 Ctm.**
Meter Mk. 2, 2.50, 3–3.50.

Neueste Fantasie-Wollstoffe, reine
Foulé, Cheviot, Crêpe, Anglais, Français, Amarande,
Roppé, Damassé u. 110/120 Ctm.
Meter Mk. 2, 2.50–3.

Schwarze Woll-Grenadine, reine Wolle,
in Etamine,
Crêpe, Jacquard und Dentelle, von unverwüßlicher
Dauer und Eleganz, **60–110 Ctm. breit,**
Meter Mk. 1.20, 2.50–3.

Schwarze Reinseiden-Stoffe in Lustrine,
Merveillex,
Faille, Rhadames, Faille français, Beloutine, Trico-
tine u. nur erster deutscher und französischer Fabrikate,
55/60 Ctm. breit. Meter Mk. 2, 2 1/2, 3, 4–6.

Reinseidene Bastroben, nur beste ostindische
Qualität, welche
nicht mit der jetzt so vielfach in Handel befindlichen
leichten Waare zu vergleichen ist,
abgepaßte Robe Mk. 27–30.

Waschstoffe: In Madapolam, Levantine,
neuesten Dessins bedruckt und unbedingt waschecht,
Meter 30, 40, 45, 50, 60–90 Pf.

Borduren-Stoffe in waschecht Cretonne, Levan-
tine u.
Meter 35, 45, 60–85 Pf.

Mousseline, reine Wolle, in hellen und
dunklen Mustern bedruckt und ganz
waschecht,
Meter Mk. 1 1/2–2.

Zephir in kleinen Dessins, Carros und Streifen,
waschecht,
Meter von 40 Pf. an.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Fertige Damen-Unterröcke

Neueste Sonnenschirme für Damen

Herren-En-tout-cas

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, solid, nach neuestem
Schnitt gearbeitet, **Stück Mk. 1 1/2, 2, 3, 4, 5–6.**

in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und
vorzügl. Stoffe, **St. Mk. 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8–10.**
von Körper-Satin, Serge, Gloria
Stück von Mk. 1.25 an.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Wehnergasse 37. 10484



**Kindergarten-
Lager.** 19647

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Größte Auswahl
für Wiesbaden und
Umgebung. Von den
einfachsten Weide-
bis zu den elegantesten
Rohr- und ameri-
kanischen Kasten-
Wagen mit Gummi-
rädern und vernickelten
Bicycle-Federgerüsten.
Miethe.

Reparatur.

I^a Thee, letzter Ernte, in Paquets zu M. 1.—
bis M. 1.50, empfehlen
11466 **Chr. Huth & Co.,** Taunusstraße 55, I.

Kaffee, 13674

vorzügliche Qualität, zu M. 1, M. 1.20, M. 1.40 und höher
empfiehlt **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30.

Braunwein - Verkaufsstelle
Hermannstraße 3.

Alle in diese Branche gehörende Artikel, von den gewöhn-
lichsten bis zu den feinsten, empfehle als sehr preiswürdig.
13366 **A. Kuhmichel.**

Das so beliebte

Hausener Brod

in 2 Pfd.- und 4 Pfd.-Laiben trifft täglich frisch ein bei
13093 **C. W. Leber,** Bleichstraße 15.

Nierenfett, frisch ausgelassen, per Pfund 50 Pf.,
Wurstfett, frisch ausgelassen, per Pfund 40 Pf.,
empfiehlt **Jean Weidmann,** Michelsberg 18. 13536

Frische Schellfische
empfiehlt billigst **Franz Blank,**
13848 10 Bahnhofstraße 10.

I^a Bratenfett abzugeben im „Hotel
Alteesaal“. 13602

Emserstraße 36 werden einige Stück **Aepfelwein** ab-
gegeben. Auch steht daselbst ein schöner **Flügel,** für eine
Wirtschaft passend, zum Verkauf. 13006

Neinen Borsdorfer die Flasche 40 Pf. frei in's Haus
empfehlen **Chr. Huth & Co.,** Taunusstraße 55, I. St. 10512

Auf **Hof Geisberg** wird ein Milchverkäufer resp. ein
Abnehmer der Milch gesucht. 13718

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Dampfsähe, Stangen, Geländerholz billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 4 bei **L. Höhn.** 12894

Prima Sepler Gartenkies, Flußsand und Kies,
sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem
Quantum empfiehlt **A. Momberger,** Moritzstraße 7. 4878

Amstel und Droffel zu verkaufen event. auch gegen Samen-
fresser zu vertauschen. Näh. **Dohheimerstraße 62.** 13723



Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Mengasse 13,

empfiehlt sein
großartiges Lager in eisern., feinst lackirten
Gartenmöbel
zu Fabrikpreisen. 8248

Spiegelschrank und 1 **Chaise-longue** billig
zu verk. Häfnergasse 4. 13517

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Ein **Schrotmühle** ist sehr billig zu ver-
kaufen **Dohheimerstraße 25.** 13599

Ein ca. 2 Jahre alter **Neufundländer Hund,** Pracht-
exemplar, ist zu verkaufen **Ablerstraße 52.** 13199

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel, Gesang**
und in der **Theorie** ertheilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
Hellmundstraße 15. 8799

Ein gebildetes **Fräulein** (Norddeutsche) wünscht einer
Dame für beliebige Stunden des Tages Gesellschaft zu leisten.
Gef. Offerten unten **W. I.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13349

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von
Carl Philippar, Philologe, obere Webergasse 41, Part. 9131

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

**Leçons de français d'une institutrice fr.,
Teaches, English persons German.**

Marie de Bostel, kl. Burgstrasse 5. 24414

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellen-
berg,** Kirchgasse 33. 19027

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Möblirte Villa mit Stallung und Remise

in geschützter Lage per 1. October auf 6 Monate zu miethen
gesucht. Gef. Offerten unter „Dresden“ an die Exp. erb. 13505

Auf 1. October wird eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst
Zubehör im 1. oder 2. Stock in guter Geschäftslage ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. A. 99** in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 13281

Zwei möblirte oder leere Zimmer in guter **Stadt-
gegend** sucht ein Herr dauernd zu miethen. Offerten mit Angabe
der Jahresmiete unter **F. W. 47** an die Exped. d. Bl. 13834

Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör im Preise
von 450—500 Mark von einer kleinen Familie (3 Personen)
auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. Z.
No 999** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13653

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
möblirte Zimmer zu vermieten. 10117

Bahnhofstraße, nahe der Rheinstraße, sind 2 gut möblirte
Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 13137

Gr. Burgstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 13712

Dohheimerstraße 5 (Gartenh.) möbl. Zimmer zu verm. 13411

Elisabethenstraße 10

möblirte Parterre-Zimmer oder abgeschlossene Wohnung mit
Küche auf gleich zu vermieten. 13261

Friedrichstraße 27 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 13737

Elisabethenstrasse 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstrasse 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6. 4564

Friedrichstrasse 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Helenenstrasse 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Hellmundstrasse 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstrasse 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Herrngartenstrasse 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Jahnstrasse 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden zc., Garten zu vermieten. 20930

Karlstrasse 2, 1. Stock, sind 2 schöne Zimmer nebst Keller, nach dem Hofe gelegen, per 1. Juli zu vermieten. 13660

Karlstrasse 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Kirchgasse 20 sind mehrere Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13630

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Langgasse 4, II, ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 13507

Louisenstrasse 16 kleines, möbl. Zimmer zu verm. 13795

Marktstrasse 14, II, Eingang Ellenbogengasse 2, ein gr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 13677

Moritzstrasse 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Querstrasse 1, 2 St., schön möblierte Zimmer zu verm. 13421

Taunusstrasse 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Sogleich oder per 1. Juli zu verm.

eine im Besten erhaltene und renovierte Wohnung im zweiten Stock des Hauses Rheinstraße 65. Miethpreis per annum 1500 Mark. Näheres und zur Einsicht täglich von 3—4 Uhr; auch können die Möbel zc. zc. ganz oder theilweise käuflich erworben werden. 12468

Möblierte 1. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidsstraße 16. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

Schöne, möblierte Zimmer einzeln und zusammenhängend zu vermieten. Näh. Taunusstraße 26, Bel-Etage. 13615

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

3 große schön möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 37, P. 13761

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Kleine, einfach möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 13619

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stock. 11749

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Jahnstraße 4, Parterre. 9720

Ein geräumiges, comfortables Zimmer in der 1. Etage ist sof. zu verm. Nerostrasse 30, nahe am Kochbrunnen. 12587

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37 im 2. Stock. 13060

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 19, 1. Etage I. 13056

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 12714

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 13580

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Ein möbliertes Zimmer mit Kasse ist auf 1. Juli zu vermieten Louisenstraße 11. 13780

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostrasse 23, Part. 13558

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Feldstr. 10, 1 St. 13772

Land-Aufenthalt.

Meine in Nassau im Lahnhale gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen angenehmen Lust-Entwurf besuchen wollen. Bald mit Promenadewegen 5 Minuten vom Hause. — **Junge Mädchen oder Knaben** nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der Ferienzeit auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in feiner Familie. Näh. Exped. 13632

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension. 12523

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7. Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VI.

1) „Illustrierte Prachtausgaben: Heine und Lenau“ (Wien, Sigmund Benfänger). Die Lieferungen von 14—16 von Heine schließen mit den „englischen Fragmenten“ den ersten Band ab; diejenigen 16—18 von Lenau beenden mit „Mara Sebert“, „Die Marionetten“ ebenfalls den ersten Band und beginnen mit „Mischka“ und „Jiska“ den zweiten. Die Illustrationen halten sich auf dem Niveau der Vortrefflichkeit, welche schon die ersten Lieferungen charakterisierte. Das Ganze wächst zu Prachtausgaben im vollsten Sinne des Wortes heran.

2) „Illustrierte Musikgeschichte“ von E. Raumann (Stuttgart, W. Spemann). Die jüngst ausgegebene 30. Lieferung schließt Händel ab, behandelt dann Gluck und beginnt J. Haydn. An Beilagen bringt sie die Facsimiles des bekannten C-dur-Präludiums, das Sonnet zu der „Meditation“ benutzt, des Chors (Partitur) der Hölle geister aus der „Alceste“ von Gluck, eines Gedichtes Bach's an seine Braut und eines Briefes Gluck's an Klopstock.

3) „Das Wissen der Gegenwart“ (Leipzig, G. Freytag). Die beiden neuest ausgegebenen Bände bringen die Erweiterung zu den

früheren betreffenden über Afrika und Amerika. Der erwähnte behandelt Südafrika bis zum Zambesi und hier zwar zunächst das Land mit pflanzlichen und thierischen Bewohnern. Meist auf Grund eigener Anschauung schildert Dr. G. Fritsch die Gestalt, Bergformationen, hydrographischen Verhältnisse, die geognostische Beschaffenheit und mineralogischen Schätze, das Klima und die Vegetation und zuletzt das Thierleben. Hochinteressant und belehrend ist Alles, was er darüber mittheilt. Der Leser wird nicht mit phantastischen Erfindungen, die ja ganz werthlos sind, unterhalten, sondern in die Wirklichkeit eingeführt und erhält so ein richtiges Bild des realen Bestandes, und 50 gute Textbilder dienen ihm dabei zur Veranschaulichung. In dem Doppelband zu Amerika schildert A. W. Sellin, der ehemalige Colonie-Director in Brasilien, das wunderbare Land, zunächst nach dessen Areal, seiner Bodenbildung und Bewässerung, seinem Klima, den Erzeugnissen des Pflanzen- und Thierreichs und widmet dann der Geschichte und Ethnologie, der geistigen und materiellen Kultur sehr eingehende Erörterungen. In dem zweiten Theile gelangen die einzelnen Provinzen zur umfassendsten Beleuchtung. Daß die Veröffentlichung solcher Spezialstudien der Wissenschaft von weittragendem Nutzen ist, bedarf nicht des Nachweises. Die geographischen Schulwerke sind, wie es nicht anders möglich ist, compilatorische Zusammenstellungen, bei denen traditionell Wahres und Erdachtes oder auch Ueberlebtes durcheinanderfließt; „Das Wissen der Gegenwart“ indes schöpft aus der lauterer Quelle. Zu Brasilien sind nicht minder als 90 Text- und Vollbilder nebst 3 Karten beigegeben. Der schönen und dauerhaften Einbände bei dem niedrigen Preise von 1 M. per Band haben wir schon oft lobend gedacht.

4) Die „Historische Hauspostille“, kurzgefaßte Weltgeschichte für das Volk von Corvin (Leipzig, Reikner) ist nunmehr bis zum fünften Hefte vorgeschritten. Das günstige Urtheil, das wir schon bei Erscheinen der ersten Lieferung ausgesprochen haben, wird durch die inzwischen erschienenen Hefte vollumfänglich bestätigt. Corvin's „Historische Hauspostille“ ist ein im besten Sinne volksthümliches Werk, ganz dazu angethan, den weitesten Kreisen in leicht verständlicher, unterhaltender Form die Kenntniß der Geschichte zu vermitteln, die ja doch die beste Lehrmeisterin für das Leben ist und erst das volle Verständnis für die Gegenwart erschließt. Das Werk soll im Ganzen nur 20 Lieferungen à 30 Pf. umfassen, es wird also vollständig nur 6 M. kosten, so daß die Anschaffung auch dem weniger Bemittelten ermöglicht ist.

5) Die Sonderausgabe der „Illustrierten Geschichte des dreißigjährigen Krieges“ von A. Gindely, welche in dem „Wissen der Gegenwart“ eine sensationelle Erscheinung bildete, ist nunmehr mit der 25. Lieferung (Leipzig, G. Freytag) vollendet. Wir verweisen bei diesem Anlaß auf unsere bei dem erstmaligen Erscheinen gegebenen Beurtheilungen und fügen nur hinzu, daß dieses Geschichtswerk ein solches ersten Ranges ist, das in seinen neu erschlossenen Quellen und historischen Nachweisen jedem Geschichtsfreunde unentbehrlich ist. Die zahlreichen, meist nach alten Holzschnitten gegebenen Abbildungen, bestehend in Portraits, Schlachtenbildern, Plänen und Städte-Ansichten, machen das kostbare Buch noch besonders werthvoll.

6) „Illustrierte Naturgeschichte der Thiere.“ Von Ph. L. Martin (Leipzig, F. A. Brockhaus). Den ersten Band dieses Werkes haben wir schon besprochen. Der zweite Band umfaßt die Kriechthiere, Lurche und Fische. Auch dieser folgt der natürlichen Einteilung nach Klassen, Ordnungen, Familien und Gattungen. Eine jede dieser Abtheilungen wird erst durch die Darstellung der allgemeineren Merkmale eingeleitet, und dann folgt bei der letzten die Einzelbeschreibung, welche selbst für das vertiefendste Studium ausreichend ist. Den unterhaltenden Lehrtönen lassen die Verfasser — für eine jede Classe ist ein spezieller Fachkenner gewonnen — nirgends aus dem Auge, und dadurch wird bei Vermeidung aller Breite die Lectüre anziehend. Unter den populären, in sich rund abgeschlossenen zoologischen Lehrbüchern verdient das eben genannte ganz besonderer Empfehlung schon vermöge seiner Präcision und namentlich seines Aufbaues auf exact wissenschaftlicher, den neuesten Standpunkt repräsentirender Basis. 315 treffliche Text- und 13 Separatbilder erhöhen den Werth des Werkes.

7) „Das kaufmännische Recht des deutschen Reiches.“ Ein Hand- und Lehrbuch für Laien. Von Dr. jur. C. Heuser (Hannover, Norddeutsche Verlags-Anstalt). Dasselbe erscheint in 10 Lieferungen à 50 Pf. und behandelt in populärer, für Jedermann verständlicher Weise: 1) das Handelsgesetzbuch, 2) das Wechselrecht, 3) Patentgesetz, Markenschutz u. s. w., 4) Concursrecht, 5) Gewerberecht. „Das kaufmännische Recht“ von Dr. Heuser bringt nicht, wie ähnliche Werke, den einfachen Abdruck der Gesetze, sondern es gibt dieselben in selbstständiger Bearbeitung; mit Hinzufügung alles Ueberflüssigen bietet es nur das unmittelbar Praktische. Die Darstellung ist gemeinverständlich, die Anordnung über-

sichtlich; sorgfältige Register, Beispiele, Muster, Formulare u. c. erleichtern den praktischen Gebrauch. Es ist als empfehlend für alle juristisch-populären Werke hervorzuheben, daß Unkenntniß vor Strafe und Schaden nicht schützt, und daß demgemäß die Erlangung der betr. Gesetzeskunde im wohlverstandenen Interesse eines jeden Einzelnen liegt.

8) „Amthor, Führer durch Tyrol“ (Gera, Amthor'sche Verlagsbuchhandlung). Wie bei der überaus sorgfältigen Abfassung des Buches zu erwarten war, hat dasselbe rasch neue Auflagen erlebt, wovon uns eben die fünfte vorliegt. Es umfaßt Deutsch- und Wälsch-Tyrol, führt uns auch in die nächste Umgebung, das bayerische Hochland, Salzammergut und Vorarlberg ein und erschließt die Zugänge in Routen von der Schweiz, Italien und Kärnten. Der Verfasser Dr. C. Amthor kennt das Land selbst aus eigener Anschauung, und ein nicht minder gut orientirter Kenner desselben, N. Zwick, hat die Neubearbeitung des Buches übernommen, so daß für die Richtigkeit zwei gewichtige Gewährsmänner auftreten, welche erstere auch von allen Beurtheilern in den Localpressen sämmtlicher Landestheile unbedingt anerkannt wird. Die Abfassung ist eine derartige, daß schon ohne bestimmten Reisezweck das Buch unterhaltend und belehrend erscheint. Vorzüglich schön und klar sind die zahlreichen Karten und Pläne. Daß bei 721 pag. das Buch noch immer handlich ist, verdankt sich dem feinen und doch kernigen Papier und die Bewältigung des überaus reichhaltigen Materials auf solchem Raume dem compresen und dabei scharfen und deutlichen Typensatz.

9) „Wohin sollen wir morgen wandern?“ Diese Frage, welche längere Zeit als stereotyper Sonntagsposten des „Wiesb. Tagbl.“ aufgetreten war, und somit allen Lesern desselben bekannt ist, hat sich in ihrer Beantwortung von Dr. J. Bodemer zu einer im Feller & Gels'schen Verlage erschienenen Broschüre erweitert, die einen Tourenkalender in die nächste Umgebung, weitere Ausflüge (Platte, Rentmayer-Buche, Altenstein, Schläferskopf, Hohewurzel, Schlangenbad, Kellerskopf, blaues Ländchen, Vörsbacher Thal, Obertaunus und Rheingau) und Vorschläge für größere ein- und mehrtägige Touren umfaßt. Daß dieses aus besonderer Local- und Terraintunde entsprossene Schriftchen jedem Wanderungslustigen die beste Auskunft gibt, bedarf wohl kaum der Bestätigung, und wir können es dem Zwecke wohl empfehlen. Gerne hätten wir noch die Zugabe einer speziellen Routenkarte gesehen.

10) „Klein, Dr. G. F., Anleitung zur Vorausbestimmung des Wetters.“ 8^{te}, Preis 1 M. (Verlag von G. Freytag, Leipzig). Für die große Anzahl Derjenigen, die ein Interesse an der Vorausbestimmung des Wetters haben, ist nun endlich eine Schrift erschienen, die ihnen in allgemein verständlicher Weise Anleitung gibt, Wetterprognosen für ihren Wohnort selbst aufzustellen. Besonders die Landwirthe werden dem durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten wohlbekannten Verfasser Dank wissen, daß er sie in leichter, angenehmer Weise in die Geheimnisse der Wetterverkündigung einweiht, so daß nunmehr nicht leicht ein Landwirth mehr in die Lage kommen dürfte, auf schwindelhafte Wetterprognosen hereinzufallen, da er nach Anleitung obiger Schrift eine zuverlässige Vorausbestimmung leicht selbst aufstellen kann.

11) „Armee-Marsch-Album“ (Berlin, Schlesinger'sche Musikhandlung). Auf Befehl des Kaisers hat der Director der Gesamtmilitärmusik-Chöre W. Wieprecht eine Auswahl der preussischen Armeemärche getroffen und dieselben in einer Neubearbeitung edirt. Letztere ist von G. D. Wagner für das Klavier übertragen und in 3 Hefen von dem obengenannten Verlage ausgegeben. Hef 1-2, welche uns vorliegen, enthalten den großen Papststreich, 4 Volkshymnen, den Marsch Friedrich des Großen und Präsentirmarsch Friedrich Wilhelm III., den Dessauer, Hohenzollerberger, Rheinströmer, Mollwiger, Coburger und Torgauer. Das Klavier-Arrangement ist leicht und doch effectvoll, der Notensatz und die Ausstattung sind schön.

12) „Kalender für Musiker und Musikfreunde.“ Von G. Damm (Hannover, Ph. Steingraber). Eine recht praktische Edition, in der Alles vorgesehen ist, was der Musiker nur bedürfen mag — die üblichen Post- und Telegraphen-Tarife, Stundenpläne, Stundenconti, Notizkalender, Münzen, Maße, Gewichte u. c. Was den Kalender besonders nutzbar macht, sind: der Führer durch die Clavier-Literatur, das Tonkünstler-Lexikon, die Verzeichnisse der Musik-Verleger, Druckereien, Zeitungen und der Pianoforte-Fabrikanten. Auch die Urheberrechts-Gesetze sind eine willkommene Zugabe. Das hübsche Bändchen ist so handlich, daß es in der Seitentasche zum steten Mitnehmen Raum findet.

13) Das W. Spindler'sche Etablissement für Färberei in Berlin (Wallstraße 11-13) und Spindlersfeld bei Cöpenick hat eine prächtige illustrierte Empfehlungsschrift herausgegeben, auf die wir die betreffenden Interessenten aufmerksam machen.

Heute Sonntag den 7. Juni wird auf der Freibank von 7 Uhr Morgens ab **„Schweinefleisch“** das Pfd. zu 40 Pfg. verkauft.
Der Schlachthaus-Director: **Michaelis.**
13943

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage auch eine **Conditorei** errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Bender,
21 Karlstraße 21.
13941

Versteigerungssaal und Möbelhalle 43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind eine große Parthie Möbel zum Verkaufe ausgestellt, als:

Garnituren, Betten, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Büffets, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und Stegtische, Kleiderschränke, Weissengschränke, Bücherschränke, 12 Spiegelschränke, 3 Toiletten, Waschkommoden, Bibliothekenschränke, Secretäre, Console, Kommoden, 4 Damenschreibtische, 3 Herrenschreibtische, Stagères, Kleiderständer etc.

Sämmtliche Möbel sind größtentheils gut erhalten, in Nußbaum-, Mahagoni- und schwarzem Holze.

Das Lokal ist von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

13867

30 Webergasse 30.

Strohütte

für Herren und Knaben in modernen Farben und Facons zu billigen Preisen bei
13967 **Jacob Müller, Goldgasse 12.**

Frisch eingetroffene

neue Matjes-Häringe

empfiehlt billigst

13979 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Schweinefleisch erster Qualität per Pfund 60 Pfg.
13888 **G. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.**

Gute **Kartoffeln** in jedem Quantum billigst zu haben
keine Schwalbacherstraße 4. 13892

Musikverein zu Dotzheim.

13939

Nächsten Sonntag den 14. Juni Morgens früh: **Ausflug nach Georgenborn, Schlangenbad, Mendorf, über Frauenstein zurück,**

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Freunde unseres Vereins freundlichst einladen. Abmarsch Morgens 4 1/2 Uhr vom Locale des Herrn Karl Belz. **Der Vorstand.**

Obere Rheinstraße.

13825

In der neuerbauten **Circus-Arena.**

Heute Sonntag: **2 Vorstellungen.**

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

Morgen Montag: **Große Vorstellung.** Anfang 5 Uhr.

„**Dreikönigskeller**“, Bierstadterstrasse.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung:

Grosses Militär-Concert.

Entrée frei.

13866

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet

Tanzmusik

in meinem Saale statt, wozu höflichst einlade.

13971

Jacob Stengel.

Verandt von Milch in Flaschen.

Den verehrten Einwohnern Wiesbadens hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an den Vorrath an Milch (kuhwarm) in Flaschen für hiesige Stadt versende. Verandt nach der Meistzeit Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 6—8 Uhr unter Garantie frei in's Haus excl. Glas

per 1/2 Literflasche 25 Pf.,

„ 1/2 „ 13 „

Kindermilch zu erhöhten Preisen.

Bemerkt wird, daß mein Rindviehstand vorherrschend den Gebirgsrassen angehört und für gute Ernährung, sowie besonders sorgfältige Wartung und Pflege stets Sorge trage. Bei **Kindermilch** (Trockenfütterung) besondere Controle des Kreis-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster** dahier.

Bestellungen beliebe man zu machen bei den Herren **Jul. Praetorius, Kirchgasse, Wilh. Knapp, Bellritzstraße, J. C. Bürgener, Hellmundstraße, Gustav von Jan, Michelsberg, J. Betzelt, Adlerstraße, E. Rudolph, Weißstraße, J. B. Weil, Röderstraße, Osw. Rau, Adlerstraße, G. Stamm, Friedrichstraße, Fräul. Jude, Nerostraße, Willenbücher, Saalgasse, Fräul. Heinz, Schwalbacherstraße, J. Klarmann, Emserstraße.**

Hochachtungsvoll

H. Schneider, Armenruhmühle,

13915

Biebrich-Wosbach.

Salami im Ausschnitt . . . per Pfd. Mk. 1,60,

Cervelatwurst 1,60,

(prima Winterwaare) bei Mehrabnahme . . . 1,50

empfiehlt **G. Voltz, Schweinemehger,**
13887 Grabenstraße 8.

Ein **Ladenschrank**, 2 Meter lang und 2,60 hoch, wird zu kaufen gesucht **Ellenbogengasse 13.** 13946

Seibohnen und Gurken

in den bewährtesten Sorten empfiehlt die Samenhandlung
A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7. 12699

Franco!

Neueste Muster!

Franco!

Neueste Muster!

Franco!

Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den- bar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorrätigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Frühjahr- und Sommer- Paletots, Regenmänteln, in wasserdichten Luchsen, Doppel- stoffen zc. zc. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entfernsten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Toppe, für jede Jahres- zeit passend, schon von Mt. 3.50 an,

Stoffe, zu einem ganzen, modernen, compl. Früh- jahrs- oder Sommer-Burkinanzug v. Mt. 6.— an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Früh- jahrs- oder Sommer-Paletot von Mt. 6.— an,

Stoffe, für eine Burkin-Boje von Mt. 3.— an,

Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser- Mantel für Herren und Damen von Mt. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleg. Gehrock von Mt. 8.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel v. Mt. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augs- burg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch Feuer- wehrtüche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- und Vibrée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, glatte und faconirte Leinenanzugstoffe, Paletotstoffe mit Sammeinlage, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen ge- eignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute, für Angestellte, Personal und Jöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Be- dienung bei äußerst billigen Engros-Preisen und die Anhäng- lichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich ge- wiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. Herren- Kleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Tuch-Ausstellung Augsburg

13708

(Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Hermann Hämpel, Korbmacher,

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager aller Arten Korbwaaren, als: Reise- körbe, Blumentische, Sessel zc., zu den billigsten Preisen. 13890

Desinfection.

13977

Zum Desinficiren von Gruben, Aborten zc. empfiehlt billigst **Eisenbitriol, Carbonsäure, Desinfections- pulver, Chlorkalk** zc. zc. die

Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

 Schuhmacherarbeiten werden gut und billig besorgt bei **Fr. Raker, Schuhmacher, Gold- gasse 21, 2 Stiegen, Treppe Hausgang links.** 13934

Die **Ernte** von ca. 6 Morgen **Wiesen** bei der Beau-Site ist zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 13909

Erfolg garantirt!

Andel's

Ueberseeisches Pulver

ist von unübertroffener Wirkung gegen alle lästigen und schädlichen Insecten. Es empfiehlt sich vorzugsweise zur Reinigung der Wohnräume, Stallungen, Gärten und ist daher für Jedermann unentbehrlich.

In Wiesbaden allein acht zu haben bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, und in der Droguerie **A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Ich habe **Andel's Pulver** gegen **Schwaben** gebraucht und durchschlagenden Erfolg erzielt, weshalb ich es Jedermann empfehle. **C. G. Lange**, Conditorei, Leipzig.

Gegen **Ameisen** radical geholfen. 64 (H. 34648.) **M. Joske**, Conditorei, Birnbaum.

Eine ausgezeichnete, guterhaltene, alte Violine und eine fast neue Zither ist preiswerth zu ver- kaufen **Saalgasse 32, 2 St.** 13928

Gebrauchte, aber guterhaltene **Möbel**, Spiegel, 1 **Stuhl**, 1 **Schlafsofa**, 1 **Secretär** zc., wegen Abreise zu ver- kaufen **Neuberg 4.** 13881

Ein **großes Kirschbaum-Buffet** für Speisezimmer, gut erhalten, ist wegen Uebersiedelung für **80 Mark** zu ver- kaufen **Stiftstraße 12, 2 Treppen.** 13883

Marquisen zu kaufen gesucht **Jahnstraße 2.** 13886

Eine hübsche Ladeneinrichtung, bestehend in 9 **Glas- schränken** und 3 **Theken**, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13942

 Ein wenig gebrauchter, vierflammiger **Petroleumherd**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Waage**, passend in ein Geschäft, 2 **Gold- Gallerien**, 1 **Briefkasten**, **Stangen** für Treppenläufe und 1 einschl. **Bettstelle** zu verl. **Adlerstraße 13, Part.** 13922

Eine Douche, für ein Badhaus ge- eignet, preiswürdig zu verkaufen **Römerberg 16.** 13808

Steuer-Reclamationen jeder Art werden von einem **Fachmann** noch rasch angefertigt. Fristablauf: 14. Juni cr. Näh. **Rheinstraße 84, Hinterhaus**, Parterre, und **Adlerstraße 63, Seitenbau.** 14001

Schriften verkauft billigst **J. Kamberger**, Feldstr. 23. 13894

Massage, kalte Abreibungen, Ausfahren von Kranken wird übernommen **Mauergasse 19**; auf Verlangen werden Fahrstühle mit oder ohne Bedienung abgegeben. 13911

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein **Fräulein**, geprüfte Lehrerin, ertheilt **Privat- und Nachhülfsstunden**. Beste Referenzen. Näheres Honorar. 13884

Italienischer Unterricht gei. Preisang. P. 5 postlagernd. 13877

Une dame française

désire une petite chambre meublée en échange de leçons à prix modéré. La même cherche un emploi pour quelques heures par jour ou des leçons à donner, un prix relativement bas. Ecrire à l'Epédition sous chiffres **Z. 36.** 13880

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg
No. 28, No. 28.

Agentur für den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Privathäusern.

An- und Ablage von Capitalien.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung. 13171

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.

Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft. 11861

" " Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Parzellierungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Zu kaufen gesucht ein rentables Geschäftshaus in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter L. S. 85 an die Exped. erbeten. 13620

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter F. J. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Villa,

hohellegant mit großem Garten, mit und ohne Mobilien zu verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 13172

Geschäftshaus,

besonders passend für **Gewerbetreibende**, welche auf gute Lage Werth legen, — nächste Nähe der ersten Hotels und des Curhauses — ist für 50,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung unter coulantem Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf an die Exp. d. Bl. unter N. L. 17 zu richtende Anfragen. 13793

Das in Delftein sehr solid ausgebaute Landhaus Balkmühlstraße 13a mit ca. einem Morgen Gartenanlage, Stallung, Remise ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer. 11625

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Haus, nahe der Rheinstraße, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör frei rentirend, mit 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 13221

* Villa Parkstraße, Villa Sonnenbergerstraße, *

Villa Paulinenstraße, Villa Wilhelmstraße,

Villa Nerothal, Villa Kapellenstraße,

Villa Frankfurterstraße, Villa Bierstadterstr.,

elegante herrschaftliche Villen, mit schönen Gärten,

theils Stallungen, zu verkaufen beauftragt 248

* C. H. Schmittus, Rheinstraße, neben der Reichspost. *

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Landhaus in der Biebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790

Ein am Curpark gelegenes, massiv gebautes und sehr gut erhaltenes Landhaus, enthaltend 10 Zimmer, Küche u., nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre G. E. 225 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855

Ein Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten, beste Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub A. 4469 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. 4133

Haus, rentabel, Mitte der Stadt, zum Wirtschaftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4562

Villa mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem Rundblick, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 13218

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. R. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4563

Herrschafts- und Geschäftshaus, groß, solid und der Neuzeit gemäß gebaut, für Weinhandeler, Bäcker u. passend, im südlichen Stadttheile, ist besonderer Umstände wegen bei 30,000 Mk. An- und jährlicher Abzahlung mit 11 2/3 % Kapital-Anlage zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 9075

Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und Hofraum (an der Dohheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

- Haus mit Laden, Geschäftslage, •
- Haus, für Hotel garni ausgezeichnet, •
- Haus mit Thorfahrt, gut gelegen, mit Hof •
- zu verkaufen. 248
- C. H. Schmittus, Rheinstr. neben der „Reichspost“. •

Haus im alten Stadttheile, guter Lage, zum Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft bestens geeignet, ist bei 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12460

Bauplätze an der Mainzer- und Augustastraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

6000 u. 12,000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. R. E. 11918

Circa 70,000 Mk., 36,000 Mk. auf erste Hypothek und 26—30,000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht.

E. Weitz, Michelsberg 28. 13173

14,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit à 5 pEt. auf ein neues Haus und Güter in bester Gegend gesucht. Adressen erwünscht an die Exped. d. Bl. oder Näheres durch L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 13688

Hypotheken-Capital

auf Häuser: { Hälfte der Tage à 4 1/4 %
bis zu 2/3 der Tage à 4 1/2 %,
auf Güter zu 4 %.

281

Oberlaender & Cie.,
Langgasse 6.

70—100,000 Mk. à 4 1/4 auf 1. Hyp. auszuleihen. R. E. 11917

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

15—18,000 Mk. auf Nachhyp. auszuleihen. R. Exp. 12000

10,000 Mark werden auf eine sehr gute 2. Hypothek nebst zwei Bürgen nach außerhalb gesucht. Näh. Exped. 13639

Wir gratuliren unserem Vater und Großvater, dem städtischen Brunnenmeister Conrad Jacob, zu seinem 80. Geburtstage und wünschen, daß er im Kreise seiner Angehörigen noch manches Jahr verleben möchte.

Wiesbaden, den 7. Juni 1885.

13901 Von seinen Kindern und Enkeln.

Die besten Glückwünsche dem Herrn Holzhändler Haberstock zu seinem heutigen Geburtstage. 13949

Mehrere Herren erhalten sehr guten Mittagstisch zu 45 Pf. Michelsberg 20, 2. Stock. 13879

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine silberne Damenuhr. Abzugeben gegen Belohnung Michelsberg 30. 13896

Ein Päckchen mit blauer Spitze verloren. Abzugeben Dogheimerstraße 8, 2 Treppen hoch. 13870

Ein Lorgnon verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 55. 13958

Verloren am Freitag den 5. Juni Abends beim Feuerwerk oder in den Sälen des Curhauses ein Korallen-Armband mit vier Reihen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Wenzel, Adolphstraße 3. 14010

Sonntag Vormittag wurde im Laden des Herrn Handschuhmacher S i n z ein Regenschirm verw. Umzut. Moritzstr. 32. 13868

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Engländerin, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin; kann im Franz., Engl. und in der Russk. unterrichten. Kein Salair. Gute Zeugnisse. Adr. Miss W. 47 Granville Park, Blackheath London. 13875

Ein einzelner Herr sucht als dauernde Schreibhülfe eine Dame mit correcter Herrn-Handschrift, 500 Mark jährlich bei dreistündiger Arbeit, bei Verrichtung kleiner, häuslicher Arbeit auch freies Logis. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter M. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13745

Eine tüchtige, selbstständige Verkäuferin

sucht per August Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub N. 10 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 13976

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte thätig war, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 23, Stb., 2 St. 12009

Eine Frau, welche perfect lochen kann, sucht Aushülfsstelle oder Monatsstelle. Näh. Dambachthal 2, Parterre. 13873

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 21, 1 Stiege links. 13969

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Moritzstraße 32, Hinterh., Dachlogis. 13923

Ein Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht Aushülfsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 27, Seitenbau. 13913

Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht zum 9. Juni Stelle als besseres Zimmermädchen oder als angehende Jungfer. Näh. Exped. 13640

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wünscht baldigst Stelle. Näh. Bleichstraße 14, drei Stiegen hoch. 13808

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. R. Bleichstraße 37, Frontsp. r. 13886

Ein starkes, williges Mädchen, welches gut nähen, waschen, bügeln und etwas lochen kann, wünscht in einer besseren Familie Stelle als Hausmädchen. Näheres Wallmühlstraße 1a. 13957

Ein Mädchen, welches etwas lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 26. 13916

Kindergärtnerinnen, sowie französische Bonnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 13978

Ein fein., geb. Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin in e. feinen Hause. Beste Referenzen. Off. sub P. P. postl. Offenbach a. M. erbeten. 13926

Ein reinl., braves Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, welches hier noch nicht diente, sucht Stelle durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 13837

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 13964

Empfehle Haus- u. Zimmermädchen, perf., bürgerl. Köchinnen und 1 Ladnerin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 13964

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14000

Eine feinebürgerl. Köchin mit 3jähr. Zeugnissen sucht Stelle ebenso 2 Bonnen, bessere Haus- und Küchenmädchen durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 13999

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, französische und deutsche Bonnen, Erzieherinnen, Haushälterinnen, Kindergärtnerin, Diener und Kutscher empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14000

Ein Fräulein, das französisch spricht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder in einem Laden. Näh. Michelsberg 20, II. 13984

Brave Mädchen für Küchen- und Hausarbeit suchen Stelle durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13988

Mehrere Hotel-Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14000

Herrschaftsdiener empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 13978

Ein junger Mann, der zuletzt in einer Champagner-Fabrik und Weinhandlung am Rhein thätig war, die Buchhaltung und Correspondenz verstand, sucht eine ähnliche Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Beste Referenzen. Offerten sub X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13631

Ein sehr anständiger, von seiner Herrschaft gut empfohlener Diener sucht zum 1. Juli Stellung, am liebsten zu einem alleinstehenden Herrn als Krankenpfleger. Nähere Auskunft täglich bis 3 Uhr Nachmittags Parkstraße 18. 13968

Hotelhausburschen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 13978

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin, welche selbstständig garniren versteht und vorzügliche Zeugnisse besitzt, wird zum Herbst in ein feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter R. S. No. 66 an die Expedition bis zum 10. d. Mts. erbeten. 13457

Perfecte Tailen-Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Benedict Straus, Webergasse 21. 13999

Ein Fräulein, welches im Anfertigen feiner Costüme ganz perfect ist, zu sofortigem Eintritt gesucht.

A. Weber,

in Firma Ch. Rheinlaender.

Wilhelmstraße 24. 13921

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, am gleich gesucht. Fr. Kratzenberger, Geisbergstr. 16. 13425

Ein Lehrmädchen aus guter Familie in ein Hut- und Puzgeschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 13771

Tüchtige Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen gesucht. Offerten unter C. B. postlagernd franco L.-Schwalbach erbeten. 13724

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage. 13877

Unentgeltlich kann ein Fräulein die Weißstiderei perfect erlernen. Näh. Exped. 13467

Weißstidderinnen werden verlangt im Kunst-Stiderei-Geschäft von Frau Elise Göbel, Kirchgasse 29, Seitenbau. Beschäftigung das ganze Jahr ohne Unterbrechung. 13804

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 58, 1 St.
 Ein braves Monatmädchen gesucht Frankenstr. 11, II. 13869
 Ein tüchtiges, junges Mädchen für Stundenarbeit sofort
 gesucht de Laspeyresstraße 6, Parterre. 13725
 Eine ältere Dame sucht zur täglichen Be-
 dienung für 1-2 Stunden ein anständiges
 Mädchen. Näheres Leberberg 1 von 3-5 Uhr. 13899
 Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht
 Webergasse 44. 13498
 Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 25, Parterre 13746
 Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres
 Rheinstraße 40, Hinterhaus. 13816
 Ein braves Kindermädchen findet sofort Stellung. Näheres
 Webergasse 16. 13853
 Ein Dienstmädchen wird zum 1. Juli für einen kleinen
 Haushalt gesucht Emserstraße 44, 2 Treppen. 13778
 Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
 feindbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, von
 einer kleinen Familie auf sofort oder später gesucht. Vorzu-
 stellen Mittags zwischen 1 und 3 Uhr und Abends nach 7 Uhr
 Dogheimerstraße 34, Parterre. 13911
Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit
übernimmt, gesucht. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden Grub-
weg 3a bei Dr. Matthiessen. 13789
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 13865
 Ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird
 gesucht. Näh. Marktstraße 14 im Laden. 13960
 Eine ältere, alleinst. Person wird gesucht Michelsberg 22. 13947
 Ein kräftiges, williges **Hausmädchen** gegen guten Lohn
 gesucht Karlstraße 22 im Laden. 13864
 Gesucht wird auf Mitte Juni — gegen Benutzung von zwei
 theils möblirten Zimmern — eine alleinstehende Frau oder
 ein älteres Mädchen, um Stundendienst in einem kleinen, feinen
 Hause zu leisten. Näheres Geisbergstraße 20, Parterre.
Gute Zeugnisse Bedingung. 13891
 Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. N. Castellstr. 8. 13927
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Röderstraße 21. 13914
Gesucht ein zuverlässiges, wohlgepflegtes Kinder-
mädchen, deutsches oder englisches. Näh. Konigs-
straße 15, 1. Etage. 13924
 Ein feineres **Hausmädchen**, das nähen, bügeln, frisiren
 und serviren kann, wird zum 1. Juli gesucht Eshofstraße 1,
 1 Treppe (Kerthof). 13802
 Eine Bonne, welche englisch spricht, gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 13978
 Gesucht 2 Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, 1 St. 13974
 Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 13966
Gesucht: 1 tüchtige Kaffeeköchin nach Ems, Mädchen
 für allein, die kochen können, Hotelzimmermädchen, Herrschafts-
 Hausmädchen und tüchtige Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 13978
Kaffeeköchin. Herrschaftsköchin, tüchtige Mädchen für
 allein, 1 angeh. Junger und Küchen-
 mädchen sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 13981
Gutes Herrschaftspersonal placirt stets das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14006
 Gesucht zwei Mädchen nach Viebrich für nur häusliche
 Arbeit. Näh. Hellmündstraße 7, Parterre. 14003
 Gesucht 1 gefestetes Kindermädchen, 1 Hausmädchen in den
 Rheingau und 1 Diener (Militärbursche) durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14006
 Ein Mädchen Vormittags gesucht Webergasse 46, II. 13888
Einstüchtiges, braves Mädchen, das Liebe zu einem
Kind hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Grabenstraße 2. 13983
 Gesucht tüchtige Mädchen für allein durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14006
Ein Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu
 sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Gesucht ein tüchtiger Zeichner.
 Bau-Bureau **Kreitzer & Hatzmann.** 13819
Lehrling in eine mechan. Werkstätte (auf Haus-Telegraphen)
 gesucht. **Carl Rommershausen,** 13801
 Bahnhofstraße 12.
Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der
 Eisenwaarenhandlung H. H. Adolf Weggandt,
 obere Webergasse 36. 1933

Für Schneider.

Ein **Tag Schneider** gesucht Webergasse 4. 13846

Für Schneider!

Tüchtige, **schwarze Rockarbeiter** finden bei hoher Be-
 zahlung Jahres-Beschäftigung Webergasse 16. 13932
 Ein tüchtiger **Westenarbeiter** findet noch Beschäftigung
 Webergasse 16. 13933
 Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Wellstr. 21. 11820
 Ein **Stummelerlehrling** gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001
 Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Weisstraße 6. 13458
 Ein **Schuhmacherlehrling** ges. Marktstraße 22. 13603
 Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27, 3 St.
 bei Ph. Strack. 13675
 Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087
 Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. Helenestraße 12. 12069
 Ein **Schreiner** (Anschläger) gesucht Frankenstraße 5. 13961
 Ein **Tapeziergehülfe** gesucht bei C. Dörr in Sonnenberg. 13956
Tüchtige Lackirer- und Tünchergehilfen gesucht
 Walramstraße 25a. 13919
Tünchergehilfen, tücht., a. dauernd ges. Bleichstr. 11. 13917
 gesucht von **Gebr. Heilhecker,**
Dranienstraße 23. 13889
 Ein **Metzgerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11253
 Einen jüngeren Chef, 1 gewandten Saalkellner und 1 Haus-
 burschen sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 13981
 Ein junger **Koch** gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunus-**
straße 45 im Laden. 13978

Gesucht ein junger **Kellner** auf gleich durch **A.**
Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13964
 Gesucht ein junger Kellner, ein Büffetfräulein, 2 Kellnerinnen,
 Küchenmädchen, Mädchen als solche allein durch **Dörner's**
Bureau, Metzgergasse 21. 13994
 Ein ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, Taunusstraße 17. 12932
 Langgasse 4, 1 St., ein junger **Hausbursche** gesucht. 13530
 Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 13920
 Ein junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 25. 13945
Hausbursche. Ein braver und fleißiger Ausläufer
 gesucht bei **Aug. Saher, Conditor,**
Langgasse 40. 13987
 Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 15. 13872

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein einzelner Herr sucht per October eine Wohnung, bestehend
 aus Salon, 2 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preis-
 angabe unter E. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13907
Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5 bis
 6 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, am liebsten Parterre.
 Offerten mit Preisangabe unter **O. O. 77** in der Exped.
 d. Bl. abzugeben. 13986

Angebote:

Viebricherstraße 22

ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör mit
 Gartengenuss auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 13908
Villa Kerthof 13 ist wegzugshalber auf 1. October event.
 auf 1. Juli die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Front-
 spize, Küche mit Speisekammer etc., m. Garten zu verm. 13912

Große Burgstraße 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 13980

Verlängerte Wellstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. zum 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Gärtnerei von J. D. Kirchmair. 13970

Ein freundliches möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts. 13900

Ein schön möbliertes Zimmer, event. mit Schlafzimmer, ist frei geworden Stützstraße 4, Bel-Etage. 13906

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein unmöbliertes Zimmer auf ersten Juli zu vermieten Saalgasse 34, eine Etage hoch. 13893

Eine Manarde zu verm. bei Müller, Karlstraße 28. 13885

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a,
zwei Etagen mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13931

Ein reines Mädchen erh. Schlafstelle Römerberg 20, Part. 13903

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofgasse 6. 13882

Ein reines Arbeiter erhält Kost u. Logis Metzgergasse 18. 13989

Die Bel-Etage

meiner **Villa Rheingrafenstraße 20** in der Nähe der Haltestelle **Bad-Kreuznach**, 5 Minuten vom Gurgarten entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche, Vorrathskammer, Manfarden, Speicher und nach Wunsch Mitbenutzung des Gartens, ist sofort oder auch für später zu vermieten. **Ludwig Schlosstein. 14009**

„Villa Helene“, Pension

Barckstraße 6,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 13951

Für die bedrängte Handwerker-Familie sind weiter eingegangen: Bei Herrn Volke-Präsident Dr. v. Strauß und Torney: von Frn. 1. Violoncellisten G. Grimm 1 M., Ungenannt 10 M., Frau Carl Schuchay 20 M., Frau v. M. (Postanweisung) 4 M., W. S. 10 M., Frn. Dr. Dagemann 5 M., Frn. Canzleirath W. Flindt 2 M., Frau Gräfin Steyerling 5 M., Fr. v. L. 2 M., W. F. 5 M.; bei Herrn Prälat Beyland: von S. G. 3 M., M. R. durch G. B. 50 M., F. 5 M., Ugen. 20 M., Ugen. 3 M., Fr. B. 2 M., aus dem Opferstaben (versteigert) 10 M., von Ugen. 1 M., Ugen. 5 M., Frn. D. 3 M., Ugen. 3 M., F. B. 3 M., G. B. 3 M., Ugen. 3 M. Beiden Dank für die reichlichen Gaben.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Juni.

Geboren: Am 29. Mai, e. unehel. L., R. Marie Elisabeth Baize. — Am 1. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Sippel e. L., R. Marie Christine Elise Sophie. — Am 29. Mai, dem Schlosser und Birthe Friedrich May e. L. — Am 30. Mai, dem Längergesellen August Dahlem e. S., R. Jean. — Am 4. Juni, dem Schmied Wilhelm Wagner e. S., R. Mar. Heinrich. — Am 31. Mai, dem Tapezierer Carl Berghof e. S., R. Carl Martin Johann. — Am 1. Juni, dem Kaufmann Franz Schellenberg e. S., R. Robert Julius. — Am 29. Mai, dem Stadtarzt Dr. med. Ernst Biedel e. S. — Am 4. Juni, dem Schuhmacher Johann Wittmer e. L. S. **Aufgeboren:** Der Schreinergehilfe Friedrich Neuhäuser von Köln, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Bad von Köln, wohnh. dahier. — Der verw. Kgl. Oberst a. D. Otto Friedrich Rabes von Danzig, wohnh. dahier, und Johanna Gräfina Mazirel von Ede. Kreises Arnheim im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier, früher im Haag wohnh.

Gestorben: Am 2. Juni, Magdalene, geb. Bremier, Witwe des Landmanns Anton Jacobi, alt 73 J. 2 M. 19 T. — Am 3. Juni, Susanne Eva, L. des verst. Maurers Peter Moot, alt 8 M. 6 T. — Am 3. Juni, Anna Elisabeth, L. des Bäckers Johann Birges, alt 7 M. 13 T. — Am 3. Juni, Catharine Wilhelmine, geb. Deutesfeld, Witwe des Leihhausdieners Heinrich Semmler, alt 54 J. 3 M. 11 T. — Am 4. Juni, Ottilie, Ferdinande Josephine, unehel., alt 2 J. 3 M. 26 T. — Am 4. Juni, die unverheh. Privatier Charlotte Rougier von Erfurt, alt 75 J. 2 M. 15 T. — Am 4. Juni, Ida, L. des Kgl. Reg.-Hauptkassen-Buchhalters Robert Ubig, alt 9 M. 17 T. — Am 4. Juni, Dorothea Marie, L. des verst. Schreinergehilfen Heinrich Ader, alt 3 J. 27 T. — Am 4. Juni, der verw. Director a. D. des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg Prof. Dr. Carl Thoma, alt 77 J. 4 M. 26 T. — Am 4. Juni, Albert Robert, S. des Gastwirths Hermann Radow, alt 8 M. 20 T. — Am 5. Juni, Friedrich, S. des Tagelöhners Johann Struth, alt 4 M. 21 T. — Am 5. Juni, Carl Wilhelm Heinrich, S. des Tapezierers Carl Erdel, alt 9 M. 29 T.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Des Teufels Authel“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6 Juni 1895.)

Adler:

Frankenstein, Kfm., Bielefeld.
Herzfelder, Kfm., Nürnberg.
Schwarz, Kfm., Darmstadt.
Wagner, Dr. phil., Hamburg.
Siefert, Kfm., Dresden.
Michelis, Geh. Rath m. Fr., Kassel.
Tillmann, Rent. m. Fr., Arnberg.
Breitscheid, Kfm., Köln.

Alleesaal:

Donath, Kfm. m. Fr., Dresden.

Fischer, Fr. Dr. m. Bgl., Breslau.

Bären:

Kleinoff, Fr., Russland.
Baranoff, Fr., Moskau.
Karger, Kfm., Berlin.
Karger, Fr., Neu-Ruppin.

Zwei Bücke:

Giffhorn, Offizier, Metz.
Rödel, Gotha.
Carl, m. Fr., Nürnberg.
Limpert, Steuer-R. m. T., Grünberg.
Lange, Kfm., Sommerfeld.
Leinfelder, München.

Cölnischer Hof:

Schütz, Apoth. m. Fr., Cöslin.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Gödecke, Fr. m. T., Magdeburg.
Ascher, Kfm., Nördlingen.
Bosenberg, Kfm., Augsburg.

Einhorn:

Romhardt, Kfm., Leipzig.
Jeidel, Kfm., Geldern.
Diebel, Rent. m. Fam. u. Bed., Darmstadt.

Flachmann, Kfm., Frankfurt.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Hebermehl, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Eisenhardt, Kfm., Greiz.
Daily, Fr. Rent. m. T., Brüssel.

Engel:

Friedrich, Dresden.
Europäischer Hof:
Besnard, Prem.-Lieut. m. Fam. u. Schwiegermutter, München.

Grüner Wald:

van Fil, Kfm., Haarlem.
Kisselbach, m. Fr., Kreuznach.
Jantzen, Kfm. m. Fr., Dresden.
Loiditz, Buchh. m. Fr., Dresden.

Motel „Zum Mahn“:

Donelly, Stuttgart.
Steinke, Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Foster, London.
Bordier, Fr., Hamburg.
Haimovitch, Baden-Baden.

Goldene Kette:

Herforth, Kfm., Nürnberg.

Goldenes Kreuz:

Eckhardt, Postmst., Rothenburg.
Nellesen, Rent., Berlin.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Kriebel, Fr. Gutsbes. m. Nichte, Weyerhof.

Goldene Krone:

Magnus, Rent., Berlin.

Weisse Lilien:

Lodahl, Rent., Scheppenstedt.
Beck, Rent. m. Fr., Stuttgart.

Nassauer Hof:

Dubuy, m. Fr., Berlin.
Herfurth, Chemnitz.
v. Alphen, Fr. Staatsr., Holland.
Schmidt, Fr., Holland.
Servain, Romans.
Holt, Fr., New-York.
Holt, Fr., New-York.
Brundage, Fr., New-York.

Nonnenhof:

Frey, Neustadt.
Zingraf, Frankenthal.
Kreis, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Deventer.
Mörrenberg, Kfm., Elberfeld.

Motel du Nord:

Dykema, Holland.
Willemsen, Holland.
v. Rechow, Offizier, Weissenfels.

Pariser Hof:

Hoffmann, Rent. m. Fr., Marburg.

Langneuter, m. Fr., Vechta.

Rose:

Montgomery-Cederhielm, m. Fr., Stockholm.
Posse, Fr. Gräfin, Malmö.
Stacken, m. Fr., Moskau.
Ziessing, m. Fr., Zürich.

Weisses Ross:

Krechel, Gaswerksbes. m. Fr., Neuenkirchen.

Rhein-Hotel:

Gödecke, Fr. m. T., Magdeburg.
 Wilberg, Fr., Götting.
 Pick, Rent., Hamburg.
 Örvored, Rent. m. Fr. u. Nichte.
 Delft.
 Brusewitz, Kfm., Stockholm.
 Lesimple, Schriftst. m. Fr., Köln.
 Minkwitz, Fr. Gener. m. Tochter,
 Petersburg.

Bowing, Rnt. m. Fr. u. Bd., Kassel.
 Kelch, Capt.-Lieut. m. Fr., Kiel.
 Cook, Fr. m. 2 Töchtern, Paris.
 Eschenheim, Prof. Dr. m. Fr., Berlin.
 Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Hewett, Rnt. m. Fr., Birmingham.
 Stranz, R. Anw. m. Fr., Berlin.
 Lindner, Fr. Just.-Rath, Danzig.
 Bischoff, Fr. Assessor, Erfurt.
 Gaep, Kfm., Freiburg.
 v. Rotberg, Fr. Freifr., Landshut.
 Götte, Comm.-Rath m. Tochter,
 Braunschweig.

Radecke, Frl., Königsberg.
 Oberflis, Kfm., Paris.
 Hartmann, Apoth. Dr. m. Fr.,
 Dresden.
 Hunt, Rent., Alabama.
 Kretschmer, Rent., Louisville.

Schlitzhof:

v. Günderrode, Fr. Freifr.,
 Frankfurt.
 v. Mach, Geh. Rechn.-R., Berlin.
 Kvertsbusch, Kfm., Schwelm.

Weisser Schwan:

Schröder, Lieut., Stockholm.
 Koch, m. Fr., Bielefeld.

Sonnenberg:

Kersting, Fr., Wolfhagen.
 Stern, Nierstein.

Tannus-Hotel:

Scheffer, Geh. Hofrath, Berlin.
 v. Burf, Offizier, Breslau.
 Pollwang, Kfm., Crefeld.
 Viehe, Kfm., Hamburg.
 Egelback, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Mi-pel, Assessor m. Fr., Breslau.
 Kielmannsegg, Fr. Gräfin m. Fr.,
 Keppenberg.

v. Horn, Fr. m. Fam., Stuttgart.
 Buschmann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Trithammer:

Dähn, Fr. Amtmann m. 2 Töcht.,
 Stralsund.
 Müller, Lieut., Danzig.
 Schröder, Magdeburg.
 Daehr, Kfm., Dresden.
 Becker, Pfarrer, Steinfischbach.

Hotel Vogel:

Dittmar, Kfm., Steele.
 Feder, Polizei-Rath, Berlin.
 Petsch, Kfm., Dresden.

Hotel Weiss:

Grill, Kfm., Hanau.
 Hoffmann, Kfm., Hanau.
 Gödicke, m. Fr., Leipzig.
 Mühlig, m. Fam., Leipzig.
 Bertrr, Fr., Bremen.
 Willmann Fr., Bremen.
 Meurer, Zahlmeister m. Fr., Celle.
 Franck, Bauunternehmer, Wesel.

Prival-Hotel Wenz:

Beetz, Apoth. m. Fr., Worbis.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 38:
 Pan, Fr. Rent. m. Tcht., Holland.
 Gratama, Fr. Rnt. m. 2 T., Holland.
 Nesingh, Frl., Holland.
 Schwalbacherstrasse 30:
 Graeff, v. r. Pastor m. T., Geiswald.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 5. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.1	751.9	752.3	752.4
Thermometer (Celsius)	14.4	29.2	19.6	21.1
Luftspannung (Millimeter)	10.6	9.1	7.4	9.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	30	44	54
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	W.	—
	stille.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. Qd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Südbösterreich. (Lombard.) 5 pCt. Obligationen.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den
 Coursverlust von circa 4 pCt. bei der Auslosung
 übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin,**
 Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie
 von 5 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 4. Juni 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterd. 169.15 bz. G.
Dukaten 9 55	London 20.40—415 bz.
30 Gros.-Stücke 16 20	Paris 80.95.81—80.95 bz.
Sovereigns 20 36	Wien 164 bz.
Imperialen 16 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Sprache der Insecten.**a. Beobachtungen aus dem Leben der Ameisen.**

Wohl jeder Obstbaumzüchter hat schon die Erfahrung gemacht, daß
 manche seiner jungen Pflänzlinge, hauptsächlich aber solche, die sich eines
 saftreichen Blätterstummels erfreuen, von zahlreichen Ameisenhaaren heim-
 gesucht werden. Es geht auf einem solchen Bäumchen in den warmen
 Sommerlagen ebenso lebhaft zu, wie in einem Vienenstode; ohne Unter-
 laß streben Schaaren der unscheinbaren Insecten dem ersuchten Ziele
 zu, klettern den Stamm des Bäumchens aufwärts bis hoch in dessen Nester

und dünne Zweige, um sich dort auf den Blättern zu vertheilen, und
 verlassen nach einiger Zeit wieder dieselben, neuen Ankömmlingen
 Platz gewährend. Ganz dieselbe Beobachtung kann auch der Rosenzüchter
 machen. Auch er wird hin und wieder Rosenstöckchen finden, die von
 Ameisen häufig besucht werden, und jedesmal zeigt es sich, daß solche
 Stämmchen nicht recht gedeihen wollen. Der Obstbaumzüchter sucht nun
 ein besseres Gedeihen seiner Pflanzungen zu erzielen, indem er um die
 Stämme der einzelnen, von Ameisen besonders bevölkerten Bäumchen einen
 Streifen gepulverter Wollse wickelt oder die Rinde der ersteren mit Theer
 oder einer anderen klebrigen Flüssigkeit bestreicht. Die Wollse erweist sich
 gewöhnlich als ganz unwirksam, da die Ameisen diese Barrikade geschickt
 zu übersteigen wissen und, wenn sie auch das Erstmal herunterfallen, den
 Versuch, hinaufzukommen, so lange erneuern, bis ihnen ihr Vorhaben
 schließlich gelingt. Ebenso ist der Theer kein dauerndes Abschreckungsmittel
 für die Insecten, da derselbe an der Luft rasch trocknet und die Ameise
 den scheinbar vor ihr geschützten Baum dann um so häufiger aufsucht.
 Was bezwecken nun aber diese Ameisenvisiten auf solchen Bäumchen?
 Wählen wir zur Erforschung der Ursache zunächst ein niedriges Apfel-
 bäumchen oder einen Rosenstock, die von Ameisen besucht werden, und
 folgen den Insecten auf ihrem Wege, so finden wir alsbald, daß sich die-
 selben auf die zarten, saftigen Blätter des Bäumchens begeben, woselbst
 sie eine sehr zahlreiche Gesellschaft antreffen. Es sind dies nun nicht etwa
 Stammesverwandte, denen sie hier begegnen, sondern Blattläuse, feste Gesellen,
 die es sich auf den saftreichen Blättern wohl sein lassen und das Gedeihen
 des Bäumchens beeinträchtigen. Ihnen gilt also der Besuch der Ameisen,
 denn jene geben einen süßen Saft von sich, welchen die letzteren gerne
 saugen. Man nennt aus diesem Grunde die Blattläuse auch „die Milch-
 kühe der Ameisen“. Die Blattläuse geben aber diesen Saft nicht so ohne
 Weiteres her und es ist sehr interessant, zu beobachten, wie die Ameisen
 durch sanftes Bestreichen mit ihren Fühlern die zu Veranlassen liebsten,
 damit diese willig den Saft hergeben. Auf solchen Bäumen findet man mit-
 unter die Blattläuse in so großer Menge, daß man fast den Aussagen
 mancher Beobachter beistimmen möchte, welche behaupten, daß die Ameisen
 selbst die Blattläuse auf Bäumen in förmlichen Colonien ansiedeln.
 Eigene Beobachtungen dieser Art sind jedenfalls bei geeigneter Gelegenheit
 nicht allzu schwer anzustellen. Ich habe über diesen Punkt bis dahin noch
 zu keinem festen Resultate gelangen können, soviel ist indeß gewiß, daß
 sich die Ameisen den Blattläusen verständlich zu machen wissen, und
 zwar thun sie dies mit Hilfe ihrer Fühler.

Auch unter einander verständigen sich die Ameisen durch dieses natür-
 liche Tastwerkzeug. Folgender Versuch, den Jeder leicht anstellen kann,
 gibt uns Gelegenheit, zu beobachten, auf welche Weise die Ameisen sich
 gegenseitig zur Hilfe herbeirufen. Man bringe die Raupe eines Kohl-
 weisflings oder eines anderen kleineren Schmetterlings in die Nähe eines
 Ameisenhaufens. Sobald eine Ameise die Raupe bemerkt, ergreift sie die-
 selbe und müht sich ab, sie in den Ameisenhaufen zu schleppen. Ihre
 schwachen Kräfte reichen aber für die Last nicht aus und nach einigen
 vergeblichen Versuchen sehen wir sie hinweggehen, um eine ihrer Schwestern
 zur Unterstützung herbeizurufen. Man kann nun leicht beobachten, wie die
 beiden Thiere eine Unterhaltung zu pflegen beginnen. Mit ihren Köpfen
 stehen sie einander zugewandt und bearbeiten sich mit den überaus empfind-
 lichen und leicht beweglichen Fühlern auf das Lebhafteste, indem sie die-
 selben bald quer aneinander legen, bald sich damit an den Köpfen, bald
 an der Brust berühren. Daß sich die Ameisen hiedurch gegenseitig Mit-
 theilungen machen, ist ganz unzweifelhaft, denn kurz darauf sieht man
 sie sich gemeinschaftlich zur Raupe begeben, um diese alsdann mit ver-
 einten Kräften in ihr Nest zu schaffen.

Auch auf Spaziergängen bietet sich häufig Gelegenheit, ähnliche Be-
 obachtungen zu machen. Wer z. B. im vorigen Sommer das Nerothal
 durchschritt und auf der ersten Bank oberhalb der Beisung des Herrn
 Securius sich zu kurzer Rast niederließ, dem mußten sofort die Schaaren
 von Ameisen auffallen, die über den Weg nach dem benachbarten Raine
 eilten. Sie schienen eine Wohnung zu bauen, denn Alle waren mit Gegen-
 ständen, die hierzu gebraucht zu werden pflegen, beladen. Die Eine trug
 ein Stückchen Holz, die Andere einen Theil von einem Grashalm, die
 Dritte ein Sandkorn u. Mit den Kopfsangen den kleinen Gegenstand fest-
 haltend und den Vordertheil des Körpers emporgerichtet, trugen sie die
 Gegenstände davon. Ein kleiner Stein oder eine geringe Unebenheit des
 Bodens bilden schon beträchtliche Hindernisse für ein so kleines Thier und
 machen es ihm bisweilen unmöglich, seine Last weiter zu bringen. In
 solchen Fällen sah man hier nun sehr häufig, wie die Insektenbeladenen
 ihre Last liegen ließen, sich zu einer leer Zurückkehrenden begaben
 und durch ihre Fühler auf die vorhin angegebene Weise sich mit

dieser verständigten. Das Endresultat einer solchen Unterhaltung war jedes Mal, daß die Thierchen zusammen zu dem betreffenden Körper eilten und ihn mit vereinten Kräften weiterzubringen strebten.

Ebenso machen sich die Ameisen auch gegenseitig Mittheilungen über aufgefundenen Futtervorräthe, denn wenn eine derselben beispielsweise einen Honigvorrath entdeckt hat, so dauert es nicht lange und die ganze Kameradschaft hat Kenntniß davon. Diese kommt alsdann in großen Schaaeren und wird so nicht allein lästig, sondern mitunter auch recht schädlich.

Die Ameisen warnen sich auch untereinander vor Gefahr, wie die Beobachtung Hagues', eines Freundes Darwin's, beweist. Dieser tödtete eines Tages durch einen Fingerdruck eine Anzahl Ameisen, welche aus einem Loch in der Wand kamen und sich täglich zu seinen Blumenstöcken begaben. Er hatte vorher andere Mittel angewandt, um sie zu vertreiben, aber alle waren erfolglos geblieben. Die Tödtung hatte zur Folge, daß Neubekehrte an dieser Stelle umkehrten. Durch eine kurze Unterhaltung mittelst der Fühler theilten sie den Andern, welche ihnen begegneten, die Gefahr mit. Diese kehrten zwar nicht alle sofort um, sondern einige verschafften sich zunächst eigene Ueberzeugung von dem Falle, um alsdann auch zurückzukehren.

Die in fremden Ländern lebenden, kriegsführenden Ameisen halten, bevor sie ihre Feldzüge beginnen, ihre Berathungen durch Berührungen mit den Fühlern. Der berühmte Naturforscher Kirby erzählt hierüber: „Wenn die militärischen Ameisen in's Feld ziehen wollen und außer dem Colonie-Gebäude sind, berühren sie einander, ehe sie den Marsch antreten, am Kumpfe und am Kopfe mit den Fühlern. Dies ist das Signal zum Marsch, denn man sieht sie allemal, gleich nachdem es gegeben ist, sich in Bewegung setzen.“

Alle Ameisen-Colonien bestehen bekanntlich aus drei Arten, aus den Männchen, den Weibchen und den Arbeitern, welche letztere bei den kriegsführenden Ameisen auch Soldaten genannt werden. Die Arbeiter haben neben anderen Verrichtungen auch die Aufgabe, die Larven zu füttern, und es ist fast rührend, zu sehen, wie sie durch zarte Fühlerberührung die kleine, unmündige Brut gemahnen, die Nahrung, welche sie ihnen bringen, aufzunehmen.

Die Ameisen haben aber nicht allein eine Fühlerprache, die man mit der Geberdensprache taubstummer Menschen vergleichen könnte, sie haben auch eine Tonprache. So warf der scharfsichtige Naturforscher Landois einst auf einen Ameisenhaufen eine Kreuzspinne und fand, daß das ganze Volk wie mit einem Zauberflügel in große Aufregung gerieth. Es ist gleich, ob wenige oder viele Ameisen zuerst die Spinne bemerkten. Sollten die Mittheilungen durch die Fühler geschehen sein, so hätten einige Ameisen sich in die Colonie zurückbegeben und durch Geberdensprache den Inassen die Kunde mittheilen müssen. Eine solche Mittheilung würde jedoch längerer Zeit bedürft haben, und die Schnelligkeit dieses Alarms konnte somit nur eine Folge hörbarer Mittheilung sein. Wenn diese Tonprache der kleineren Ameisen-Arten für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar ist, so rührt dies nur von der Feinheit und Höhe der Töne her, aber wenn wir für das Ohr ein ähnliches Instrument hätten, wie wir es für das Auge in dem Mikroskop besitzen, so würden wir die Töne recht gut vernehmen können.

Da es Landois gelungen ist, den Tonapparat mit dem sogenannten Raschel-Organ am Hinterleib bei allen untersuchten Arten nachzuweisen, da ferner bei der großen Art „Ponera“ der Ton sogar mit dem menschlichen Ohre deutlich wahrgenommen werden kann, so bestehen keinerlei Zweifel mehr über das Vorhandensein einer Tonprache der Ameisen.

Ein ungeahntes Leben zeigt sich unseren ertaunten Blicken bei solchen Beobachtungen der von so Vielen gänzlich unbeachtet gelassenen Geschöpfe. Sie gewinnen unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse immer mehr und wenn wir auch durch eigene Beobachtung das bis dahin Erforschte nicht erweitern, so bietet es doch einen ganz eigenen Reiz, die Bestätigung des bis dahin Entdeckten zu erfahren; und wer einmal Geschmack an solchen Beobachtungen gefunden, wird im Sommer nicht das dumpfe, mit Tabakqualm erfüllte Wirthshaus aufsuchen oder sich stundenlang mit Karten- oder Regelspiel die Zeit vertreiben, er wird vielmehr hinausgehen in die leib- und geisterfrischende Natur und tausendfache Freuden an der Beobachtung der Thier- und Pflanzenwelt erleben.

H. Breidenstein.

Vermischtes.

— (Niesel's Gesellschafts-Reisen.) Nachdem die stetig wiederkehrenden drei Frühjahrs-Gesellschafts-Reisen des Karl Niesel'schen Reise-Comptoirs durch Italien unter Herrn Karl Niesel's persönlicher Führung nunmehr beendigt sind, gelangen durch dieses thätige und dem reisenden Publikum in jeder Hinsicht zu empfehlende Bureau jetzt die Programme zu den Touren: 1) nach Paris und zur Weltausstellung

Antwerpen (15. Juni (auch im Juli und August) 16 Tage, 550 Mk.), 2) nach Copenhagen und Schweden (15. Juni (auch im Juli und August) 10 Tage, 280 Mk.), 3) nach Copenhagen, Schweden und Norwegen bis Nordcap (6. Juli, 26 Tage, 1200 Mk.) zur Veranbahnung. Nähere Auskunft über diese Touren, sowie über alle Reiseangelegenheiten ertheilt das obige Comptoir stets gern. Ebenso gelangen auch dort zur Veranbahnung die so empfehlenswerthen Hotel-Coupons für die besten Hotels des In- und Auslandes (8 Mk. pro Tag, Alles in Allem). Ferner die combinirten Rundreisebilletts durch Deutschland, Schweiz u., die Schiffsbilletts nach den überseeischen Plätzen, nach Schweden und Dänemark. Das Publikum wende sich vertrauensvoll an dieses Comptoir, Berlin, Central-Hotel, Eingang Friedrichstraße.

— (Der Bismard-Attentäter Kullmann), der seine Strafe bald verbüßt haben würde, wird in Folge eines von ihm am Straforte gemachten Stravalls sich wegen Majestätsbeleidigung, falscher Anschuldigung, Antischreibenbeleidigung und Sachbeschädigung zu verantworten haben. Die Vermuthung liegt nahe, daß der Angeklagte geistesgekränkt ist.

— (Ein Triumph der Medizin.) In Offizierskreisen wie in der ärztlichen Welt wird nach der „Schl. Ztg.“ gegenwärtig die an's Wunderbare grenzende Heilung eines jungen Offiziers, dem nach fast zweijähriger Leidenszeit durch den Geh. Medizinalrath Professor v. Bergmann in Berlin die Gesundheit wiedergegeben wurde, lebhaft besprochen. Bei dem Marsch um Freystadt in Schlesien im August 1883 hatte der Lieutenant v. Gustorf vom westpreussischen Strassir-Regiment No. 6 das Unglück, daß sein Pferd bei einer Attacke in einen Kaninchenbau trat und stolperte. Hof und Reiter kamen zu Falle und die ganze Schwadron jagte über die am Boden Liegenden dahin. Wie todt wurde der unglückliche Reiter nach dem Garison-Vazareth in Freystadt überführt; die Leiche constatirten neben einer Reihe mehr oder minder schwerer Verletzungen einen der seltensten und lebensgefährlichsten Knochenbrüche, einen mehrfachen, sehr complicirten Beckenbruch. In eine Rettung war kaum zu denken, doch auf Wunsch des Vaters, der ein sehr vermöglicher Gutsbesitzer in Schlesien ist, wurde ein Breslauer Professor und dann Geheimrath v. Bergmann aus Berlin hinzugeholfen. Trotz der Ausichtslosigkeit des Falles übernahm Professor v. Bergmann die weitere Behandlung des Patienten, leistete persönlich dessen Ueberführung nach Berlin und nahm ihn in die königliche Klinik auf, um ihn stets überwachen zu können. Der 25jährige, vorher so lebenslustige Offizier hatte nun ein wahres Martyrium zu durchkämpfen. Fünf Monate mußte er Tag und Nacht im permanenten Wasserbade zubringen, ehe der Beckenbruch geheilt war. Dann erst schritt Geheimrath v. Bergmann zur Vornahme verschiedener, sehr eingreifender Operationen, um die bisweilen das Leben bedrohenden Störungen der inneren Functionen zu beseitigen. Mit einem wahren Gebenmüthe ertrug der Patient alle Schmerzen und Qualen, und der umsichtigen, geschickten Behandlung, wie seiner kräftigen Körperconstitution hat er das wunderbare Resultat zu verdanken, daß er jetzt, nach zwanzigmonatlichem Krankenlager, geheilt und den Seinen wiedergegeben ist. Die Functionen seiner inneren Organe sind vollkommen wieder hergestellt und nur eine kaum merkbare Wahnung der Beine ist als eine Folge der schweren Verletzungen und des langen Liegebens noch zurückgeblieben. Vor Kurzem hat Lieutenant v. Gustorf die Klinik als geheilt verlassen und sich auf den Rath des Geheimraths v. Bergmann nach Leipzig begeben, wo er gegenwärtig ein Nachkur gebraucht.

— (Ueber einen Unglücksfall auf dem Exercirplatz) schreibt die „Bab. Ztg.“ aus Heidelberg: „Gente Vormittag ließ im Kasernenhof bei der Uebung einer Abtheilung des hiesigen Infanterie-Bataillons ein Unteroffizier, der das Zielen leitete, einen Soldaten (zwei-jährig-Freiwilligen) auf sein Auge zielen, um zu beobachten, ob der Treffende richtig zielt. Wöhlisch knallte der Schuß und der Unteroffizier lag tödtlich getroffen am Boden. Die Kugel ging demselben durch den Kopf; einige dahinter stehende Soldaten kamen mit dem Schrecken davon, indem die Kugel über ihre Köpfe weg in die Mauer drang. So viel ist jetzt bekannt, soll von Tags zuvor vom Scheißenstehen her eine scharfe Patrone in dem betreffenden Gewehre zurückgeblieben sein, wodurch dieser Unglücksfall, der hier allgemein beklagt wird, herbeigeführt wurde. In wieviel Fahrlässigkeit vorliegt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung zeigen. Der verunglückte Unteroffizier ist aus Hannover gebürtig. Der einjährige-Freiwillige ist ein hiesiger Bürgersohn. Beide standen bei der 5. Compagnie des hier garnisontrenden Bataillons des 2. badischen Infanterie-Regiments No. 110. Nach Mannheimer Blättern heißt der Freiwillige Müller, der Unteroffizier Blanke.“

Räthsel.

Es hat der Heiland einst gesagt,
Daß ihr uns allezeit bei euch habt,
Auf daß durch Liebeswort und -that
Mit freud'gem Herzen ihr uns laßt.

Und an euch habt ihr zweifach uns
Zweifach zu doppeltem Gebrauch:
Daß einmal ihr für euch uns rühret,
Und dann für uns aus Liebe auch.

Nur zieht uns hinten nicht zu lang;
Sonst schwellen wir gewaltig an
Und sieh'n in Wasserleitung da,
Vor euch wohl viele tausend Mann.

Auflösung des Räthfels in No. 125: Die Jungfrau.
Die erste richtige Auflösung sandte Helene Carmen.